



STUDIERN MIT DEM
HEILIGEN GEIST

HÖR AUF ZU GLAUBEN

Lerne Gott kennen!

Claudia Hofmann - Follow Jesus

Designed by: Follow Jesus©

Claudia Hofmann

„Hör auf zu glauben – Reload ,Jesus liebt
Dich immer!“

Online-Kurs-Unterlagen – Juni 2021

Zitate Bibel überwiegend: Schlachter 2000
und Gute Nachricht Bibel

Der Dieb kommt **nur**, um die Schafe zu **stehlen**, zu **schlachten** und ins **Verderben** zu stürzen. Ich aber bin gekommen, um ihnen das **Leben** zu geben, Leben im **Überfluss**. Ich bin der **gute** Hirt. Ein **guter** Hirt ist bereit, für seine Schafe zu **sterben**. Einer, dem die Schafe **nicht** selbst gehören, ist **kein richtiger** Hirt. Darum lässt er sie im Stich, wenn er den **Wolf** kommen sieht, und läuft davon. Dann stürzt sich der Wolf auf die Schafe und jagt die Herde **auseinander**. Wer die Schafe **nur** gegen **Lohn** hütet, läuft davon; denn die Schafe sind ihm **gleichgültig**. Ich bin der **gute** Hirt. Ich **kenne** meine Schafe und **sie** kennen mich, so wie der Vater **mich** kennt und ich ihn kenne. Ich bin **bereit**, für sie zu sterben.

Johannes 10, Verse 10-16

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Gott will Wahrheit für Dich!	8
# 1 – Gott hat Dich nicht aufgegeben!	10
# 2 – Gott ist Liebe – Alles Gute kommt von oben!	12
# 3 – Du bist Gott nicht egal! Jesus liebt Dich immer!	14
# 4 – Mit Jesus kannst Du alles überwinden!	16
# 5 – Gott will Dich, der Feind auch!	18
# 6 – Du bist nicht gut genug! Gott liebt Dich trotzdem!	20
# 7 – Diskussion um die 10 Gebote – Was ist richtig?	22
# 8 – Gott ist gut! Der Teufel ist böse! Waffenrüstung des Geistes...	24
# 9 – Gott will ein gutes Leben für Dich, der Teufel will Verdammnis...	26
# 10 – Gott bringt Segen – Jesus hat den Fluch getragen...	28
# 11 – Falsche Lehren aufgedeckt.....	30
# 12 – Es ist vollbracht! Es ist bereits alles da!	32
# 13 – Du bist gesund.....	34
# 14 – Vor 2000 Jahren ist es bereits geschehen...	36
# 15 – Gott kann nicht lügen.....	38
# 16 – Du kannst Gott vertrauen!	40
# 17 – Muss man in eine Kirche oder Gemeinde gehen, wenn man Jesus nachfolgt?	42
# 18 – Muss ich ständig Buße tun? Was ist die Wahrheit?	44
# 19 – Ist das Übergabebet eine Garantie für Deine Rettung?	46
# 20 – Kann Gott wirklich alle Sünden vergeben?	47
# 21 – Haben nicht alle Religionen das gleiche Ziel? Ist nicht alles eins?	50
# 22 – Was muss ich tun, um zu Gott zu gehören?	52
# 23 – Was hat es mit Gottes Liebe auf sich? Wer ist ER?	54
# 24 – Folgst Du „Claudia“ oder „Claudia Hofmann Ministries e.V.“ einer Religion oder Sekte?	56
# 25 – Ist Jesus wirklich der einzige Weg? Beispiele Religionen	58
# 26 – Ist Krankheit, Krieg usw. Gottes Wille?	60
# 27 – Schlechte Angewohnheiten und schlechte Gefühle – Woher kommen sie?	62
# 28 – Sind Mönche und Nonnen Gottes Wille?	64
# 29 – Gehen Krankheit und Leid, wenn ich Jesus nachfolge?	66

# 30 – Was ist mit den ganzen Gedanken und Gefühlen, die ich habe?	68
# 31 – Welche Gemeinde, Gemeinschaft oder Religion kannst du mir empfehlen?	70
# 32 – Ist ein guter Anfang wichtig?	72
# 33 – Muss ich für Gott alles aufgeben, was mir wichtig ist?	74
# 34 – Was heißt eigentlich Gute Nachricht? Was ist das Evangelium?	76
# 35 – Ist die Kindstaufe eine gültige Taufe?	78
# 36 – Gibt es den Teufel wirklich?	80
# 37 – Das Böse ist bereits besiegt – Der Teufel kann nur bluffen!	82
# 38 – Darf jeder die Vollmacht Christi ausüben? Gibt es Ausnahmen?	84
# 39 – Gibt es nicht verschiedene Arten vom Glauben?	86
# 40 – Was bedeutet Jüngerschaft? Was oder wer ist ein Jünger?	88
# 41 – Kann man einen festen Glauben erkennen?	90
# 42 – Ich will keine Fehler machen...	92
# 43 – Kann man Gott enttäuschen?	94
# 44 – Unterschied zwischen „Christen“ und „Christen“	96
# 45 – Kann man an das Unsichtbare glauben?	98
# 46 – Das Verborgene erkennen...	100
# 47 – Macht und Autorität in Christus...	102
# 48 – Beispiele und Merkmale von Flüchen...	104
# 49 – Der Segen Gottes für Dein Leben...	106
# 50 – Wie bekommt man den Segen?	108
# 51 – Gott kann Dich gebrauchen...	112

Vorwort

Herzlich Willkommen zur **Reload**-Reihe auf YouTube von „Jesus liebt Dich immer!“ Ich hatte im Herzen, diese Reihe noch einmal neu auszusenden und das Arbeitsheft dazu um weiteren Informationen und Bibelstellen zu ergänzen. Die Grundtexte sind nicht mehr genau so, wie Du sie im Video hören wirst. Der **Inhalt** selbst jedoch hat sich **nicht** verändert. Die Reihe startete 2019 und manchmal habe ich mich vielleicht noch etwas ungünstig ausgedrückt, sei mir gnädig. **Es geht darum, aufzuhören zu glauben, was man geglaubt hat, über den Glauben, geglaubt zu haben!**

In diesem Arbeitsheft findest Du nun **weitere** Impulse, die es so vielleicht in den Videos noch nicht gab. Wenn Du alle drei Varianten hast (Altes Arbeitsbuch vorgelesen, neues Arbeitsbuch vor Augen, Video und zusätzliche Notizen), sollte einem **effizienten** Bibelstudium, **vom Geist Gottes geleite (nicht von Deinem Verstand)**, nichts im Wege stehen. Ich wünsche Dir viel Freude dabei. Der Heilige Geist ist unser Lehrer. Er will, dass wir den **guten, wohlgefälligen** und **vollkommenen** Willen Gottes erkennen: **Römer 12, Verse 1+2 – 1. Johannes 2, Vers 27 (Schl.2000):**

„Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: Das sei euer vernünftiger Gottesdienst! Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch [in eurem Wesen] verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.“

„Und die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt es nicht nötig, dass euch jemand lehrt; sondern wie euch die Salbung selbst über alles belehrt, ist es wahr und keine Lüge; und so wie sie euch belehrt hat, werdet ihr in ihm bleiben.“

Gedanken- und Sinneserneuerung war/ist mir nicht fremd. Im Gegensatz zu vielen Christen, die dieses Thema vielleicht zum ersten Mal hören, kann ich **wertvolle** Unterschiede aufzeigen. Es gibt seelsorgerische Bereiche, allerdings haben dort (nach meiner Beobachtung) bereits viele klassische psychologische/therapeutische Coaching- und Therapiemethoden Einzug gehalten und ich kann vieles, aus biblischer Sicht, **nicht** (mehr) befürworten. Ich fand diese Beobachtung sehr erschreckend, denn mir zeigt sich so der Feind wie ein **trojanisches** Pferd, welches sich bei Christen **eingeschlichen** hat. Es gibt klare Merkmale, an welchen man erkennen kann, ob hier Gedankenerneuerung Richtung „Bibel“ oder Gedankenerneuerung Richtung „Welt“ stattfindet. In **Judas 1, Vers 4** steht:

„Es haben sich nämlich etliche Menschen unbemerkt eingeschlichen, die schon längst zu diesem Gericht aufgeschrieben worden sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Zügellosigkeit verkehren und Gott, den einzigen Herrscher, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.“

Wir **alle** glauben etwas und sind von unserer Kindheit, und dem dort präsentierten Glauben/Nicht-Glauben, **geprägt**. Allen voran die katholische Kirche und Sekten wie den Zeugen Jehovas usw., die ja mittlerweile **offiziell** als **Religionsgemeinschaft** anerkannt sind. Studiere selbst die **Unterschiede** und lerne den **einzigen, großen, allmächtigen** Gott kennen, der Dich über alles **liebt** und der will, dass es Dir **gut** geht und der will, dass Du mit ihm **ewig** in Frieden, Lebendigkeit, Freude usw., lebst.

Gott will Wahrheit für Dich!

Vielleicht denkst Du (mehr oder weniger) so, wie es hier steht. Manchmal denken wir es nicht offensichtlich, aber tief in unserem Inneren. Jeder von uns **weiß** tief drinnen, dass es Gott **gibt** und er **existiert (Römer 1, Vers 20 – Psalm 19)**. Die alte Sündernatur können wir im alltäglichen Leben übertünchen, aber wenn wir allein, einsam, verlassen, krank usw. sind, dann kommt meist **hervor**, was in uns wirklich los ist:

Gott hat mich aufgegeben!

Gott will mich nicht!

Das Leben ist beschissen!

Ich bin es nicht wert!

Ich habe es nicht verdient!

Keiner will mich!

Ich bin verdammt!

Ich kann es nicht schaffen!

Die Welt ist gegen mich!

Ich werde sterben!

Ich bin ein Nichts!

Ich bin schuldig!

Ich muss büßen!

Dann geh ich eben in die Hölle! Ich habe es verdient!

Ich habe schlimme Fehler gemacht!

Ich kann nicht zu Gott kommen, ich bin nicht würdig!

Gott ist nicht da. Wo ist er?

Das sind Lügen. Du bist unter Umständen **noch nicht** in Gottes Gegenwart eingetreten. Das sind die Lügen des Lebens für Dich. Denn er hat folgende **Wahrheit** für Dich:

Frieden!

Lebendigkeit!

Liebe!

Freude!

Güte!

Gnade!

Gesundheit!

Zugehörigkeit!

Rettung!

Himmel!

Das ewige Leben!

Herrlichkeit!

Vollkommenheit!

Überfluss!

Großzügigkeit!

Über diese, und viele andere Lügen und Wahrheiten, sprechen wir in dieser Reihe.

1 – Gott hat Dich nicht aufgegeben!

Die Menschen, die Jesus **aufsuchten**, dachten mehr oder weniger von sich, dass Gott sie, wegen ihrer Sünde, ihrer Unreinheit usw., **aufgegeben** hat. Deshalb waren sie **offen** für die **Barmherzigkeit**, die ihnen Jesus **entgegengebracht**. Bei Menschen mit dieser Haltung fällt das Wort Gottes meist auf **fruchtbaren** Boden. Sie sind **ehrfürchtig** und **wissen**, dass sie vor Gott **verloren** haben. Sie nehmen die Gnade mit **offenem** Herzen an. **Rebellen** dagegen sind erhöht und überheblich. Sie wollen Gott für ihren **Eigensinn**, für ihren eigenen Zweck, missbrauchen. Sie werden es schwer haben, denn sie müssen sich erst **demütigen**. Wenn Du dich verdammt fühlst, passen vielleicht folgende **Lügen** auf dich:

Gott hat mich aufgegeben!
Gott will mich nicht!
Das Leben ist beschissen!
Ich bin es nicht wert!
Ich habe es nicht verdient!
Keiner will mich!
Ich bin verdammt!
Ich kann es nicht schaffen!
Die Welt ist gegen mich!
Ich werde sterben! Ich bin ein Nichts! Ich bin schuldig!
Ich muss büßen!
Dann geh ich eben in die Hölle!
Ich habe es verdient! Ich habe schlimme Fehler gemacht!
Ich kann nicht zu Gott kommen, ich bin nicht würdig!
Gott ist nicht da! Wo ist er?

Gott hat Dich **nicht** aufgegeben!
Gott **will** Dich!
Gott **liebt** Dich, mehr als ich oder je ein anderer Mensch Dich lieben könnte!
Du bist für Gott **wertvoll**, deshalb will er Gemeinschaft mit Dir!
Aber: Dein Leben ist **manipuliert**!
Gott **weiß**, dass Du **nicht** perfekt bist, er liebt Dich **trotzdem**!
Gott **will** Dich und hat Dich **immer** gewollt!
Gott **will**, dass Du aus der Verdammnis **gerettet** wirst!
Mit Jesus, mit Gott, mit dem Heiligen Geist, kannst Du **alles** schaffen!
Gott ist **mit** Dir und **für** Dich!
Gott will, dass Du **lebst**!
Gott hat einen **Plan** für Dich und Dein Leben!
Gott will Dir Deine Schuldgefühle **abnehmen**!
Jesus hat für Dich bereits **gekämpft**!
Gott will, dass Du zu ihm **umkehrst**!
Gott will Dich **beschenken**!
Gott **verzeiht** Fehler und ist **nicht** nachtragend!
Gott will, dass Du ihn **anhörst**!

Gott will, dass Du die Wahrheit über ihn kennen lernst!

2 – Gott ist Liebe – Alles Gute kommt von oben!

Lüge:

Gott ist ein **böser** Gott!

Warum lässt Gott so viel Leid zu?

Den Teufel gibt es **nicht**!

Gott ist Liebe!

„Gnade und Frieden werde euch in reichem Maß zuteil durch die Erkenntnis Gottes und unseres Herrn Jesus!“

2. Petrus 1, Vers 2

„Lauter gute Gaben, nur vollkommene Gaben kommen von oben, von dem Schöpfer der Gestirne.“

Jakobus 1, Vers 17

Den Teufel gibt es! Er ist der **Gegenspieler** Gottes! Eine der größten Lügen des Teufels **selbst** ist diese, dass die Menschen **nicht** an ihn glauben. Dadurch bekam/hat er Macht und zerstört die Menschen! Hier die Wahrheit über ihn:

„Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen, zu schlachten und ins Verderben zu stürzen. Ich aber (Anmerkung: Jesus spricht dies!) bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss.“

Johannes 10, Vers 10

Der Teufel **verursacht** das Leid! Er **allein**. Und er wird **auch** versuchen, Dir die **Wahrheit** zu stehlen. Der Teufel ist ein **Lügner**. Er ist der **Vater** der Lüge! Er hat es **nie** gut mit den Menschen gemeint (**Johannes 8, Vers 44**).

Jesus sprach **sehr viel** über Dämonen und das, was sie mit den Menschen machen. Er kam, um die Menschen **aus der Macht des Bösen** zu befreien (**1. Johannes 3, Vers 3**). Aber wer **nicht** daran glaubt, sieht auch **keinen** Grund, von etwas befreit werden zu müssen! Höre auf zu glauben, dass es den Teufel **nicht** geben könnte. Überlege Dir einmal **nüchtern**, wie Du die Welt und die Botschaft Gottes sehen würdest, wenn Du anerkennen und glauben könntest, dass der Teufel existiert und **er** derjenige ist, der für all das Leid zuständig ist? Wie könnte Dein Leben von vielen **negativen** Dingen freigesetzt werden, wenn Du dich **bewusst** und voller **Entscheidung** auf die **richtige** Seite stellst? Auf die Seite des **Guten**? Auf die Seite des **Siegers**? Wir können geistlich **gegen** das kämpfen, was der Teufel probiert zu **zerstören**!

Jesaja 61 ist eine Vorschau auf Jesus und Jesus erfüllte diese Prophetie. Er zitierte aus der Jesaja-Rolle (**Lukas 4**). Am besten lese die entsprechenden Verse nach. Er kam, um das **Gnadenjahr** auszurufen. Die Zeit, in denen die Menschen zu Gott **umkehren**.

3 – Du bist Gott nicht egal! Jesus liebt Dich immer!

Lüge:

Ich bin Gott **egal**!

Gott **tut** in meinem Leben nichts!

Er hätte mir **helfen** können!

Die Kirche ist **voll** von Heuchlern!

Wenn Gott **wollen** würde, würde er mir helfen!

Du bist Gott **nicht** egal! Gott hatte einen **Plan**! Er **wollte** die Menschen aus den Fängen des Teufels befreien! Gott **liebte** die Menschen und tut es noch immer. Er hatte sie **selbst** geschaffen und wollte mit ihnen **gemeinsam** leben. Er hat sie nach **seinem** Ebenbild geschaffen, so geschaffen, dass sie zu großartigem fähig gewesen wären, unter **seiner** Leitung/Führung. Aber sie sind **gefallen**. Die Menschen haben angefangen, mit dem Teufel **gemeinsame** Sache zu machen. Und sie merken nicht, dass sie **gefangen** sind. Und sie haben angefangen, Gott für alles die **Schuld** zu geben. Ihre **Eigenverantwortung** abzugeben. Aber:

Dafür kam **Jesus**!

Gott **hat** schon alles getan!

Du hast (vielleicht) nur (noch) keine **Erkenntnis** über die **Wahrheit**!
Wahrheit, Erkenntnis, Weisheit und Einsicht über die **gesamte** Sache!

Gott kann Dir helfen. Jetzt! Wenn Du es **zulässt**!

Aber **anders**, als Du es vielleicht denkst!

Auf **seine** Art und Weise!

Eine **vollkommene** Art und Weise!

Doch: Du musst die **Wahrheit** in Dein Herz lassen!

Die **Wahrheit** kennen lernen!

Gott kennen lernen!

Jesus kennen lernen!

Ehrlich und **aufrichtig**!

Vertraue ihm!

Er meint es **gut** mit Dir! Er **liebt** Dich!

*„Dann werdet ihr die **Wahrheit erkennen** und die **Wahrheit** wird euch **frei** machen.“*

Johannes 8, Vers 32

*„Gott hat die Menschen so sehr **geliebt**, dass er seinen **einzigsten** Sohn her gab. Nun werden **alle**, die sich auf den Sohn Gottes **verlassen**, **nicht** zugrunde gehen, sondern **ewig** leben.“*

Johannes 3, Vers 16

4 – Mit Jesus kannst Du alles überwinden!

Lüge:

Ich **schaffe** das nicht!

Mein Leben ist **vorbei**!

Niemand kann mir helfen!

Ich muss das **allein** hinkriegen!

Ich bin ein **Versager**/eine Versagerin!

Damals zu **Coachingzeiten** haben wir mit den Klienten an diesen (Glaubens-)Sätzen gearbeitet. Wir haben ihnen probiert **klarzumachen**, dass sie alles **allein** schaffen können. Dass sie **niemanden** brauchen. Dass sie **keine** Versager/Versagerinnen sind. Dass sie es **wert** sind, dass sie es **verdient** haben. Kurzum: Wir haben den Leuten gesagt/gezeigt (wie es leider auch mittlerweile viel in psychologischer Seelsorge geschieht), wie sie ihr Wohlbefinden, **unabhängig** von Gott, aus sich **selbst** schöpfen können. Doch das ist eine **Lüge**. Glaube mir, ich habe fast **alles** durchgemacht, was es in der Psychologie an Techniken, Tools, Gesprächsmodulen usw. gab. Aber in **letzter** Konsequenz gab es viele **austherapierte** Menschen, die oft während/**durch** der/die Coaching-/Therapiezeit noch **schlimmer** dran waren als zu **Beginn** ihrer Selbstfindungs-/Selbstheilungsphase. Sie wurden von **Therapeuten**/Menschen abhängig oder fingen an, sich nur noch auf sich selbst zu verlassen, oder das, was ein Mensch (Therapeut/Coach) sagte und Gott (und seine Macht!) wurden **ausgeklammert (Römer 3, Vers 4)**. Gott spielte **keine** Rolle! **Jesus** ist der **Schlüssel**! Jesus **trug** all diese Ablehnungen, die wir im **Inneren** spüren, all die Versagensthemen und Wertlosigkeit. Wir waren es **nicht** wert! Die Menschheit hat/hatte (insbesondere vor Gott) **versagt**! Die Menschen **waren** und **sind** es **nicht** wert, in Gottes Angesicht zu **treten**. Aber da kam einer, der hat **all das weggenommen**. Und **jetzt**, wenn wir zu ihm gehören, dreht sich das Blatt. **Jetzt** kann sich unser Schicksal zum Guten wenden!

„Du schaffst es, mit der Hilfe des Herrn, denn er verspricht uns: Fürchte dich nicht, ich stehe dir bei! Hab keine Angst, ich bin dein Gott. Ich mache dich stark, ich helfe dir, ich schütze dich mit meiner siegreichen Hand!“

Jesaja 41, Vers 10

Du kannst es schaffen, wenn Du Dich dem **großen, allmächtigen**, Gott **hingibst**. In der alten Fassung schrieb ich **verbündest**. Du bist/gehst in einem/einen **Bund** mit ihm. **Gegen** den Teufel. Er hat schon **verloren**, denn Jesus **hat alle** finsternen Mächte **entmachtet**, die sich uns **entgegenstellen** könnten (**Kolosser 2, Vers 15**). Er hat sie am Kreuz **öffentlich** zur Schau gestellt. Beschäftige dich doch einmal damit. Der Teufel **will** Dich **vernichten**, Gott **will** Dich **erretten** und Dir **helfen**. Aber er **braucht** dazu Deine **Hingabe**! Er kann es nicht einfach so machen. Er braucht Deine **aktive** Mitarbeit, dann kann er Dich stärken! Eine (von einigen) Anweisungen ist:

*„Deshalb ordnet euch Gott unter!
Leistet dem Teufel Widerstand, und er wird vor euch fliehen!
Nähert euch Gott, und er wird sich euch nähern.“*

Jakobus 4, Vers 7

Du musst **wollen**, dass Gott Dir hilft!

5 – Gott will Dich, der Feind auch!

Lüge:

Gott will mich **nicht**!

Er hätte mir doch schon helfen können!

Ich bin wütend!

Ich habe resigniert!

Ich habe aufgegeben!

Gott **will** Dich! Gott **liebt** Dich mehr, als **je** ein Mensch Dich lieben **könnte**! Gott hat den Menschen geschaffen, nach **seinem** Ebenbild, weil er mit ihm **leben** wollte! Gott wollte das **Beste** für die Menschen. Er **wollte**, und **will** noch immer, **Gemeinschaft** mit uns.

Der Teufel, der **Herrscher** der Welt hat **alles** darangesetzt, die **Wahrheit** zu **vertuschen** und sie von den Menschen **fernzuhalten**. Er hat alles darangesetzt, **Lügen** über Gott zu verbreiten. Selbst vor **Kirchen** hat er nicht Halt gemacht! Er hat sie größtenteils in seiner **Macht**. Sie erzählen **Lügen**!

Für **mich** hat Gott mit Luther ein Zeichen gesetzt. Ob er danach an Wahrheit verloren oder Fehler gemacht hat, spielt für mich **keine** Rolle. König David hat auch Fehler gemacht. Wir alle machen Fehler. Aber: Die Bibel, das von Gott inspirierte Wort (**2. Timotheus 3, Vers 16**), wurde durch Martin Luther für die Menschen **zugänglich**. Mittlerweile können sogar Menschen, die **nicht** lesen können, das Wort Gottes **hören**. Jedem wurde es plötzlich **zugänglich** und jeder kann (für sich) den Vater, über das Wort, das Gott ist (**Johannes 1**), aus tiefstem Herzen **suchen**. Damit fing die **Monopolstellung**, die sich Kirchen selbst gegeben haben, an zu **bröckeln**. In der Bibel lesen wir von **neuen** Gesetzeslehrern (**Matthäus 13, Vers 52**), die wissen, was es mit der Herrschaft Gottes auf sich hat **und** dem **wahren** Leib (der wahren Kirche) Christi (**Philipper 4, Verse 3-8** u.v.m.). Jesus selbst sagt uns, dass wir die **falschen** Lehrer an ihren **Früchten** erkennen können (**Matthäus 7, Vers 16**). Darüber sprechen wir in dieser Reihe auch noch.

Nach dem Tod der Jünger, der Apostel, die mit Jesus gegangen waren, wurde die **Wahrheit** immer mehr **verwässert** und **verschwiegen**. Selbst Pastoren und gläubige Menschen haben aufgehört, an die Verheißungen Gottes zu glauben und ihnen zu vertrauen. Sie fingen an, Wahrheiten zu verschweigen und Lügen zu erzählen. Damit wurden die Menschen **geistlich** dumm.

Aber Gottes Wort, die Wahrheit, kommt von **Gott** und er ist der **Sieger**. Jesus ist der Sieger! Er hat den Teufel und den Tod **überwunden**. **Niemand** kann Gott aufhalten! Und: **Jeder**, der sich ihm **zuwendet**, ihn **kennen** lernt, zum Glauben an ihn kommt, kann aus den Fängen des Teufels **gerettet** werden. Das Wort bleibt. Es kann **nicht** ausgelöscht werden!

„Seid wachsam und nüchtern! Euer Feind, der Teufel, schleicht um die Herde wie ein hungriger Löwe. Er wartet nur darauf, dass er jemand von euch verschlingen kann.“

1. Petrus 5, Vers 8

6 – Du bist nicht gut genug! Gott liebt Dich trotzdem!

Lüge:

Ich bin **nicht** gut genug!

Schau mich an!

Ich bin ein **schlechter** Mensch!

Gott kann mich **nicht** wollen!

Ich muss mich erst **verändern**!

Ich muss **erst** ein guter Mensch werden, damit er mich annimmt!

Ich muss **erst** erfolgreich sein!

Ich muss **erst** was Gutes geleistet haben!

Gott will mich so **nicht** haben!

Ich möchte diese **erweiterte** Ausgabe des Arbeitsheftes nutzen, um etwas ergänzen. Vielleicht denkst du nicht so über dich, aber unter Umständen bist du genauso verloren, weil du **besonders gut** von dir selbst denkst (**Römer 12, Verse 1-8**). In unserer menschlichen Natur wohnt **nichts** Gutes (**Römer 7, Vers 18**). Nur das, was aus uns herauskommt, wenn es von **Jesus** in uns stammt, vom **Heiligen Geist** inspiriert ist, ist **gut**. Selbst Jesus sagte, dass **nur** Gott gut ist (**Markus 10, Vers 18 – Lukas 18, Vers 19**). Zu **viele** wollen sich **selbst** rechtfertigen und retten. Doch von diesen Menschen möchten wir in dieser Reihe **nicht** sprechen. Wie beim reichen Jüngling ist es **schwer**, diese Menschen zur Umkehr zu rufen. Sie sind **sehr überzeugt** von sich selbst. In dieser Reihe geht es um die **Sünder**. Diejenigen, die **leiden**. Die Menschen, die sich **schlecht** fühlen, sich **abgelehnt** fühlen. Jesus kam, um Sünder in die **Gemeinschaft** mit Gott zu holen. Nicht solche, die sich schon für gut genug halten (**Matthäus 9, Vers 13 – Markus 2, Vers 17**). Gott liebt mich so wie ich bin, das stimmt **so** nicht! Im **Grundsatz** ja, für Gott **waren** wir wertvoll, wir **waren** als **Mensch** wertvoll **aber** durch die Sünde waren/sind wir **verdorben worden**. Gott ist zu heilig, als dass er mit uns verdorbenen Sündern **hätte** Gemeinschaft haben können. **Deshalb** sind wir **nicht** gut genug usw. Jesus hatte viel mit den **Pharisäern** zu tun. Dies waren die **Gesetzeslehrer** (ich würde mal sagen, wie heute die Kirche und Gemeinden mit ihren Mitgliedern, die Regeln und Traditionen aufstellen und lediglich probieren, sich **richtig** zu verhalten und jeden zu verurteilen, der es nicht schafft...). Jesus **wies** die Pharisäer **zurecht**! Oft! Und dann sagte er folgendes zu ihnen:

„Gott sandte den Sohn nicht in die Welt, um die Menschen zu verurteilen, sondern um sie zu retten. Wer sich an den Sohn Gottes hält, wird nicht verurteilt. Wer sich aber nicht an ihn hält, ist schon verurteilt, weil er Gottes einzigen Sohn nicht angenommen hat.“

Johannes 3, Vers 17

Jeder von uns ist bereits in den **Fängen** des Teufels gefangen, seit Adam und Eva gesündigt hatten. **Danach** ging es Gott einzig und allein darum, die Menschen aus der Hand des Teufels zu retten! Das ist die Wahrheit!

„Ich bin nicht gekommen, solche Menschen in Gottes neue Welt einzuladen, bei denen alles in Ordnung ist, sondern solche, die Gott den Rücken gekehrt haben. Sie soll ich dazu aufrufen, ihr Leben zu ändern.“

Lukas 5, Vers 32

7 – Diskussion um die 10 Gebote – Was ist richtig?

Lüge:

Die 10 Gebote nerven!

Ich **habe** alles so gut gehalten, wie ich konnte!

Keiner will so leben!

Was Gott von uns alles **verlangt**!

So macht Leben **keinen** Spaß!

Gott **verbietet** uns alles!

Er will **nicht**, dass wir Freude haben!

Er will **nicht**, dass wir Spaß haben!

Die Gebote machen alles **kaputt**!

Die 10 Gebote wurden von vielen Kirchen und Gemeinden in einem ungünstigen **Kontext** (falsch) gelehrt! Gott hat sie geschaffen, **weil** der Mensch überheblich war. Er mordete vor sich hin, ohne zu erkennen, dass es falsch ist. Es war **nie** Gottes Wille, und steht auch so **nicht** in der Bibel, dass wir durch das **Halten** der Gebote vor Gott als **gerecht** bestehen und uns damit den Platz im Himmel **erkaufen** können! Vielmehr lesen wir im Römerbrief eindringlich, dass das Gesetz kam, um den Menschen die Sünde offenbar zu machen, so, dass sie **erkennen**, dass das, was sie tun, **nicht** richtig ist. Die **Begierde** im Menschen wurde geweckt, denn das **Rebellische** im Menschen **will** das Verbotene tun. Es ist wie ein **Drang** im **Inneren** des Menschen (s. **Römerbrief**). Der Glaube an Jesus Christus und das Werk am Kreuz rechtfertigt uns vor Gott, allein der **Glaube**. Vielmehr zeigen **wir** Gott durch das **Halten** der Gebote, dass wir ihn **ehren** und **achten**. Sie sind ein **sicherer** Rahmen für uns, an dem wir uns **orientieren** können. Wir halten uns so von dem Bösen fern, der Teufel hat **keinen** Zugriff auf uns. Das Halten der Gebote sichert uns **nicht** den Platz im Himmel. Über die **Entwicklung** des Menschen, wenn er Jesus nachfolgt, wollen wir in dieser Reihe nicht sprechen. Es gibt auch einen **toten** Glauben, einen, der **keine** gute Frucht hervorbringt. In dieser Reihe wollen wir uns aber **Lügen und Wahrheiten** anschauen.

Was den Menschen **größtenteils** gelehrt wurde ist eine **Lüge** der Kirche (insb. der katholischen Kirche – aber mittlerweile auch der evangelischen Kirche und anderen, z.B. freikirchlichen, neuapostolischen u.v.m.-Richtungen!). Wenn du z.B. die 5 Bücher Mose liest, wirst du **sehen**, dass Gott **immer** mit jenen war, die an ihn **glaubten** und ihm **vertrauten**. Das Halten der Gebote lässt uns vor Gott **nicht** bestehen (**Römer 3**).

Gott zeigte uns, auch wenn wir **nicht** vollkommen und perfekt sind, **trotzdem** seine Liebe (er hasst aber die Sünde) und er will uns wieder **vollkommen** und **perfekt** machen, **durch** seinen Geist. Er gab **für** uns **seinen** Sohn! Er hat das **Erlösungswerk** vollbracht, um **uns** zu **retten**! Durch Jesus wird unsere **Unvollkommenheit weggewischt** und wir stehen vor Gott als **rein** da! In **unserer Unvollkommenheit** nimmt Gott uns an, dadurch, dass **durch** Jesus, der am Kreuz **für unsere** Unvollkommenheit starb, **unsere** Unvollkommenheit **aufgehoben** wurde.

Jesus war **perfekt**. Jesus war der **Einzige**, der uns **in allem** gleich war, aber **ohne** Sünde blieb (**Philipper 2**). Und **alle**, die zu ihm gehören, **werden** in sein Ebenbild verwandelt, **durch** den Heiligen Geist. Gott **liebt** uns! Jeden **Einzelnen**, als Original! **Egal**, wie es in Deinem Leben gerade aussieht!

Jesus kam **nicht**, um Dich zu **richten** oder zu **bestrafen**. Er kam, damit Du die Wahrheit erkennen kannst und zu Gott umkehrst! Er kam, um Dich zu **befreien** (**Johannes 12, Vers 47**). Lerne ihn kennen, wie er **wirklich** ist! Zu Freude und Spaß schreibe ich später noch etwas.

8 – Gott ist gut! Der Teufel ist böse! Waffenrüstung des Geistes...

Lüge:

Gott **straft** mich!

Sonst würde es mir **besser** gehen!

Gott **richtet** die Welt und sorgt dafür, dass Menschen sterben, Hungersnöte herrschen und Kriege geführt werden.

Alles **Gute** kommt von oben. Alles **Böse** kommt vom Widersacher, dem Teufel.

Das bedeutet: Kriege, Mangel, Krankheiten, Süchte jeglicher Art, Unfruchtbarkeit, Nöte jeglicher Art sind nicht von Gott initiiert. Sie sind **Folge** des **Fluches**, der auf der Menschheit, nach dem Sündenfall, liegt (**5. Mose 28**).

Sie sind ein Zeichen dafür, dass der Teufel **Macht** über diese Person hat und sie **nicht** Gott untergeordnet lebt und **nicht** Widerstand leisten kann, damit der Teufel von ihr **fernbleibt**.

Gott hat uns **ausgestattet**, in seiner **Gnade**. Wir haben **geistliche** Waffen bekommen (wenn wir zu Gott umgekehrt und neu geboren worden sind), diese kannst du **effizient** gegen das Böse einsetzen (**Epheser 6**).

Außerdem **wandeln** Kinder Gottes im Segen, so dass **wir** als Salz und Licht der Erde (was wir sind – **Matthäus 5, Verse 13-16**) unserer Aufgabe nachgehen, uns z.B. um **notleidende** Menschen zu **kümmern**. Würden **alle** Christen, die sich Christ nennen, **ihrer** Aufgabe **nachkommen**, dann gäbe es **keine** Hungersnot! **Stattdessen** zeigt man wieder mit dem Finger auf andere und beschuldigt in letzter Instanz Gott.

Es ist so: Gott hat uns in seiner Macht **alles** geschenkt, was wir zu einem **Leben** in **wahrer Frömmigkeit** brauchen. Er hat es **dadurch** getan, dass er uns Jesus Christus **erkennen** ließ, ihn, der uns in seiner Herrlichkeit und Kraft berufen hat. Durch ihn haben wir **wertvolle, unüberbietbare Zusagen** erhalten (s. Arbeitsheft „Der Segen Gottes für seine Kinder“), in denen wir auch wandeln wollen. **2. Petrus 1, Verse 3-4**.

Wahre Frömmigkeit heißt **nicht**, die Gebote zu halten. Wahre Frömmigkeit heißt, fest daran zu glauben (dafür muss man aber erst mal die Wahrheiten wissen!), was Gott uns **versprochen** hat und in diesem Glauben zu wandeln. Im Glauben daran zu **wandeln**, was Jesus für **uns** getan hat, dass er für uns in den Tod ging (der vom Teufel war), aber von Gott wieder zum Leben erweckt wurde.

Dabei halten wir die **Gebote** gerne, wie von allein – aus **Liebe** –.

9 – Gott will ein gutes Leben für Dich, der Teufel will Verdammnis...

Gott will ein **gutes** Leben für Dich!
Der Teufel will **Verdammnis** für Dich.
Jesus sagte zu den Gesetzeslehrern:

*„**Warum versteht ihr nicht, was ich sage? Weil ihr unfähig seid, mein Wort aufzunehmen. Ihr seid Kinder des Teufels, der ist euer Vater, und ihr wollt nur ausführen, wonach ihm der Sinn steht. Er war von Anfang an ein Mörder gewesen und hat niemals etwas mit der Wahrheit zu tun gehabt, weil es in ihm keine Wahrheit gibt. Wenn er lügt, so entspricht es seinem Wesen; denn er ist ein Lügner und die Lüge stammt von ihm. Gerade weil ich die Wahrheit sage, glaubt ihr mir nicht.“***

Johannes 8, Verse 43-45

Lass die **Wahrheiten** der nächsten Einheiten in dein **Herz** und Du wirst die Wahrheit erkennen und die **Wahrheit** wird Dich frei machen.

Fange an, Dich dagegen zu wehren, dass der **Feind** Dein Leben **zerstören** und dich mit in den **Tod** reißen will. Lass **nicht** zu, dass er dir Wohlstand, Gesundheit, Freude und Frieden stiehlt. Öffne Dich für die Liebe Gottes! Lerne **ihn** kennen. Du kannst nochmal **2. Petrus 1, Vers 2** lesen.

Doch **Achtung**. Unter **Umständen** **liebst** Du noch die Sünde und hast **Gefallen** an den Werken der Finsternis. Dir ist vielleicht noch **nicht** bewusst, dass es ein **schleichender** Tod, eine **schleichende** Zerstörung ist, wenn man sich mit dem **Teufel** anlegt. Eine **Depression** war irgendwann mal eine **kleine** Verstimmung. Ein Magengeschwür war irgendwann mal ein **scheinbar** harmloser Kummer. Ein Drogenabsturz fing irgendwann mal mit einem **scheinbar** harmlosen Joint an. Eine Sexsucht irgendwann einmal mit einem **scheinbar** harmlosen Porno. Die außereheliche Affäre mit einem **scheinbar** harmlosen Blickkontakt und das Rauchen startete irgendwann mit der 1. Zigarette, die meistens überhaupt **nicht** schmeckte...

Aber **wenn** Du darunter (oder unter irgendwas anderem) leidest, dann hat Gott die **Befreiung durch** seinen Sohn Jesus für Dich!

10 – Gott bringt Segen – Jesus hat den Fluch getragen...

Gott bringt **Segen**!

Du kannst im **5. Buch Mose** lesen, dass Gott **Segen** bringt, der Teufel dagegen **Fluch**. Und da wir **alle** (von Geburt an, als **Nachkommen** des 1. Adams) **unter** dem Fluch der Welt leben, kam Jesus, um uns **durch sein Blut** zu befreien, damit **wir** im Segen leben können. Dafür müssen wir ihn in unser Herz lassen und ihn als Retter annehmen (der uns vom Fluch befreit) und als **Herrn** über unser Leben **anerkennen**. Der Fluch ist die **Konsequenz**, dass wir aus der Gnade Gottes gefallen sind, durch die Erbsünde.

Zum **Segen** gehört:

Gesunde Kinder, gute Ernte/guter Job, Glück begleitet uns, genügend zu Essen/Versorgung, Feinde fliehen vor uns, was wir anpacken gelingt uns, Gott **segnet** unsere Wege (dafür müssen wir dem Teufel Widerstand leisten, wenn er **wieder stehlen** will), Wohlstand, wir haben so viel, dass wir abgeben können...

Im **5. Buch Mose, Kapitel 28** findest Du viel über den Segen und die Flüche. Ich habe dazu ein eigenes **Arbeitsheft** geschrieben, welches voll ist mit Bibelstellen, bezüglich des Segens, den Gott für seine Kinder **hat**. Es lohnt sich, sich damit zu beschäftigen. Viel zu wenige sprechen in der heutigen Zeit vom Segen, vielmehr von dem Gericht Gottes und der **Verdammnis**. Was auf der einen Seite **richtig** ist, denn wir nahen uns dem **Ende** und Gott möchte, dass noch viele **gerettet** werden. Aber wenn wir **gerettet sind** und noch **hier** auf der Erde leben, dann sollten die Geschwister **auch wissen, was** Gott jetzt schon für uns hat, hier auf der Erde (lese z.B. auch **Markus 10,29-31**). S. Arbeitsheft „Der Segen Gottes für seine Kinder“.

„Gott hat die Macht, euch so reich zu beschenken, dass ihr nicht nur jederzeit genug habt für euch selbst, sondern auch noch anderen reichlich Gutes tun könnt. Dann gilt von euch, was in den Heiligen Schriften steht: Großzügig gibt er den Bedürftigen; seine Wohltätigkeit wird in Ewigkeit nicht vergessen werden.“

2. Korinther 9, Verse 8+9

11 – Falsche Lehren aufgedeckt...

Falsche **Lehren** aufgedeckt!

„Doch ich sehe, es ist dringlicher, dass ich euch ermahne und euch aufrufe: Tretet entschieden für den überlieferten Glauben ein, der dem heiligen Volk Gottes ein für alle Mal anvertraut wurde. Denn gewisse Leute haben sich bei euch eingeschlichen, Menschen, die Gott nicht ernst nehmen. Sie deuten die Botschaft von der Gnade unseres Gottes als Freibrief für ein zügelloses Leben und verraten daher Jesus Christus, der allein unser Herr und Herrscher ist. Gott hat schon längst die Strafe für sie festgesetzt.“

(Lese dazu passend den **Judasbrief**).

Vielleicht wolltest Du **nichts** mehr mit der Kirche zu tun haben, weil Du **gemerkt** hast, dass dort etwas **nicht** stimmt. Zu Recht! Denn **dort** hat der Teufel (nicht überall, aber zum größten Teil), seine Finger im Spiel. **Aber**: Dadurch hast Du Dich vielleicht **komplett** von Gott **entfernt** und bist von einer Hand Satans in die andere gewandert, ohne es zu merken. Er **wütet** weiter in Deinem Leben und probiert Dich **zu Fall** zu bringen.

Du bist der **Wahrheit**, unter Umständen, (noch) **nicht** begegnet, sie konnte sich Dir **nicht** offenbaren, weil es **nie** die Absicht der **Kirche** war, die **Wahrheit** zu verkünden. Ich spreche das **nicht** über alle Pastoren aus, sicher sind einige **wirklich** vom Herrn berufen worden. Ich glaube aber, dass **diejenigen** sich früher oder später von der Kirche **abwenden** werden, weil sie die **Wahrheit** der Kirche, der sie angehören, **nicht** mehr **vertreten** können. Vielleicht **bleiben** manche, weil sie ihre Versorgung von dort beziehen. Diese Personen müssen das mit sich und dem Herrn **ausmachen**, ob ihnen das Geld, das sie verdienen, **nicht** wichtiger ist als die Nachfolge. Darüber will und werde ich **nicht** urteilen.

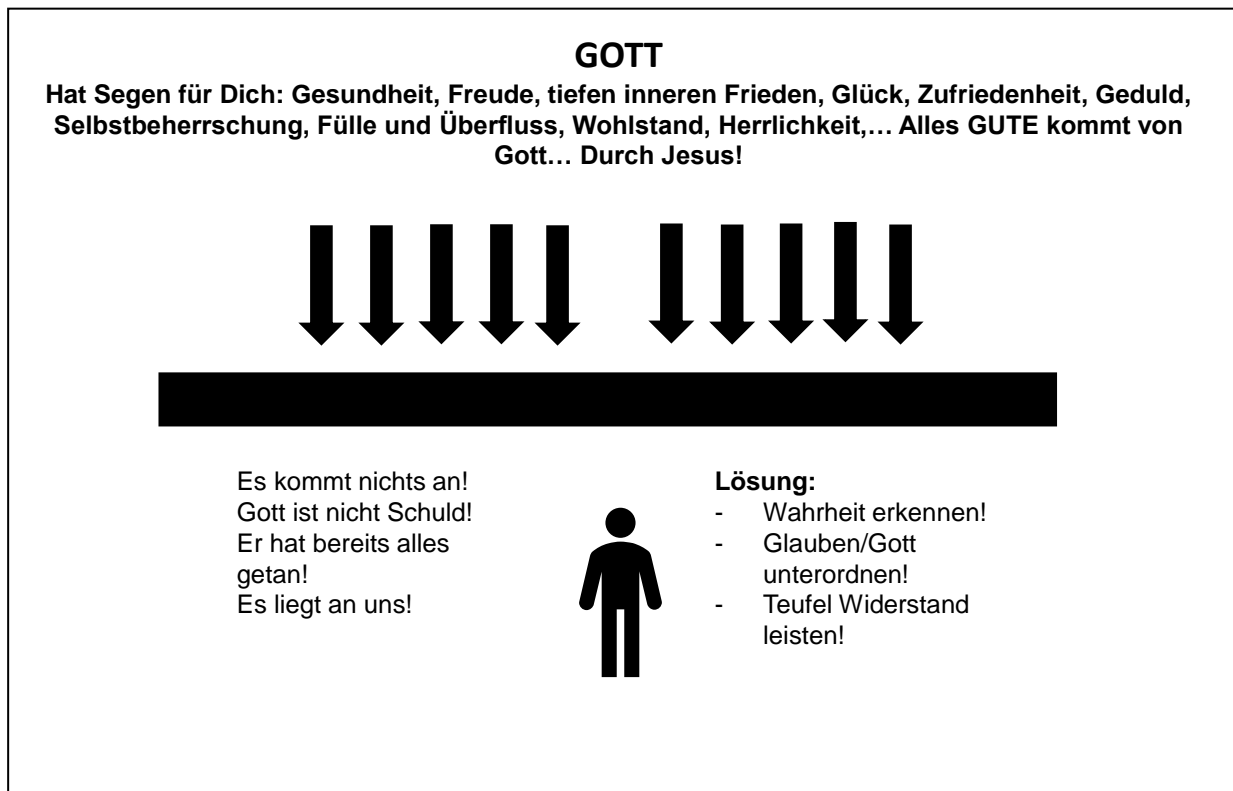
Ein paar Wahrheiten findest Du hier in diesem Buch. Gib Gott (und Jesus) die **Chance**, Dir zu zeigen, **wer und wie sie wirklich sind** und was sie **wirklich** für Dich bereithalten! Dann (**1. Petrus 1, Vers 2**) kann Dir die Gnade und der Frieden in reichem Maß (immer mehr) **zuteilwerden**.

12 – Es ist vollbracht! Es ist bereits alles da!

Es ist **vollbracht**, es steht **alles bereit**. Deine **eigenen** falschen Gedanken und der Zugriff des Teufels auf Dein Leben, **verhindern**, dass Gottes Kraft in Dein Leben **fließen** und es **positiv** verändern kann.

Christus hat uns vom Fluch **losgekauft**, unter den uns das **Gesetz** gestellt hat. Denn er hat an **unserer** Stelle den Fluch **auf sich** genommen. Es heißt in den Heiligen Schriften: „Wer am Holz hängt, ist von Gott verflucht.“ So sollte **durch** Jesus Christus der Segen, der Abraham zugesagt wurde, zu allen Völkern kommen, damit wir **alle** durch **vertrauenden** Glauben **den** Geist erhalten, den Gott **versprochen** hat.

Galater 3, Vers 13



13 – Du bist gesund...

Du bist gesund!

Durch den Tod am Kreuz hat Jesus **alles** getragen! Und wenn ich sage alles, dann **meine** ich auch alles, weil **Gott alles meint!**

Für **jeden**, der

- glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist.
- glaubt, dass Jesus für ihn am Kreuz in den Tod gegangen ist.
- glaubt, dass Gott ihn nach drei Tagen zum Leben erweckt hat.
- mit Jesus ewig leben will, mit ihm, als den persönlichen Herrn.
- zulässt, dass Gott, Jesus, der Heilige Geist, das eigene Leben lenkt und gestaltet.

Für Kinder Gottes gelten die **Verheißungen** Gottes **uneingeschränkt!**

Sie gelten **nicht** für diejenigen, die **nicht** ernsthaft umkehren oder umgekehrt **sind**. Aber jene, die **ernsthaft** zu Gott umkehren, für sie gilt:

„In Wahrheit aber hat er die Krankheiten auf sich genommen, die für uns bestimmt waren und die Schmerzen erlitten, die wir verdient hatten. Wir meinten, Gott habe ihn gestraft und geschlagen; doch wegen unserer Schuld wurde er gequält und wegen unseres Ungehorsams geschlagen. Die Strafe für unsere Schuld traf ihn und wir sind gerettet. Er wurde verwundet und wir sind heil geworden. Wir alle waren wie Schafe, die sich verlaufen haben; jeder ging seinen eigenen Weg. Ihm aber hat der Herr unsere ganze Schuld aufgeladen.“

Jesaja 53, Verse 4-6

Sind das nicht **gute** Nachrichten?

Gott hat sich mit uns **versöhnt!**

Er hat den **Fluch** von uns genommen!

Nimm ihn im Glauben, Liebe und Vertrauen an!

S. auch **1. Petrus 2, Vers 24.**

Alles **ist** schon da! Gott heilt **nicht heute** Menschen, er befreit **nicht heute** Menschen und **schenkt** ihnen Wohlstand. Nein, er tat es **vor rund 2000 Jahren**, auf Golgatha am Kreuz! Es **ist** vollbracht!

Welche **Bedeutung** hat das für uns? Wir können uns auf diesen Bund berufen. Wir können **glauben**, wir können uns danach **ausstrecken** und uns von Gott in den Zustand versetzen lassen, den er schon **immer** für uns wollte.

14 – Vor 2000 Jahren ist es bereits geschehen...

Alles ist schon da! Gott heilt **nicht heute** Menschen, er befreit **nicht heute** Menschen und **schenkt** ihnen Wohlstand. Nein, er tat es **vor rund 2000 Jahren**, auf Golgatha am Kreuz! Es **ist** vollbracht!

Welche **Bedeutung** hat das für uns? Wir können uns auf **diesen** Bund berufen. Wir können **glauben**, wir können uns danach **ausstrecken** und uns von Gott in den Zustand versetzen lassen, den er für uns vorgesehen hat. Die **Freiheit**, die Jesus für uns **erkauft** hat.

„Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott (Anmerkung: Nicht an die Kirche, Gemeinde, Pastor, Beichtstuhl..., nein: an Gott!) und bringt eure Bitten vor ihn. Tut es mit Dank für das, was er euch geschenkt hat (er hat am Kreuz alles bezahlt und uns den Segen gebracht...). Dann wird der Frieden Gottes, der alles menschliche Begreifen weit übersteigt, euer Denken und Wollen im Guten bewahren, geborgen in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Philipper 4, Verse 6-7

(In Klammer von der Autorin ergänzt.)

Es ist **alles** da. Lass Dir vom Teufel oder von religiösen Menschen **nicht** einreden, dass Du viel dafür tun musst. Das **Einzig**e was du tun musst, ist, Jesus, deinen Retter, in **dein Herz** aufzunehmen – **ernsthaft**! Er liebt Dich! Es ist Gott, der uns durch **seinen Geist** zu sich zieht. **Jeremia 30, Verse 1-3 – Jeremia 31, Verse 1-14 – Johannes 5, Verse 24-29 – 1. Johannes 4, Vers 15 – Philipper 2, Vers 11 – Römer 10, Vers 10 – 1. Johannes 2, Vers 23.**

Und dann lerne, in diesem Sieg **stehen** zu bleiben und **in ihm** zu wandeln. **Epheser 6.**

Alles ist schon da! Gott heilt **nicht heute** Menschen, er befreit **nicht heute** Menschen und **schenkt** ihnen Wohlstand. Nein, er tat es **vor rund 2000 Jahren**, auf Golgatha am Kreuz! Es **ist** vollbracht!

Welche **Bedeutung** hat das für uns? Wir können uns auf diesen Bund **berufen**. Wir können **glauben**, wir können uns danach **ausstrecken** und uns von Gott in den Zustand **versetzen** lassen, den er für uns **vorgesehen** hat.

15 – Gott kann nicht lügen...

Lüge:

Gott ist ein **Lügner!**

Er hat mir **nicht** gegeben, was er mir versprochen hat!

Ich weiß, dass einige Dinge in Deinem Leben sicher den **Schluss** zulassen, dass Gott **nicht da war** als Du ihn brauchtest und/oder er Dich evtl. **angewiesen** hat und/oder Deine Gebete **nicht hörte/erhörte** und/oder er Dir **nicht gab**, was Du Dir **gewünscht** hast.

Es gibt einen Unterschied in dem, was er Dir **versprochen** hat und was **Du** vielleicht willst, weil Du **glaubst**, dass es gut für Dich sei.

Wenn Du **glaubst**, dass Gott Dir gegenüber **böse** gestimmt ist, dann ist das eine **Lüge**.

Diese **Gedankenlügen** setzt Dir der Feind in den Sinn/in Deine Gedanken.

Ich könnte jetzt viel zu unseren **inneren Begierden**, Selbstsucht usw. schreiben, über das, was uns von Gottes Segen **fernhält**. Das soll heute jedoch **nicht** das/unser Thema sein. Nur eines: **Gott kann nicht lügen!** Die Lüge ist vom Teufel, nicht von Gott (**Johannes 8, Verse 43-45**).

„Dein Wort, Herr, bleibt für alle Zeit bestehen, bei dir im Himmel ist sein fester Platz.“

Psalm 119, Vers 89.

Gottes Wort ist **feststehend**. Eine feste **Konstante**. Gott wird z.B. **nicht** die Schwerkraft außer Kraft setzen, weil jemand von einem Hochhaus springen will, oder die Fliehkraft, weil jemand zu schnell in die Kurve fährt, um so etwas Schlimmes zu vermeiden.

So ist es auch mit den **geistlichen** Gesetzen. Es **gibt** sie und sie **gelten**. Ob wir das wollen, nicht wollen, glauben oder nicht glauben. Durch **Unglauben** können wir uns der **Wirkkraft** der geistlichen Gesetzmäßigkeiten **nicht** entziehen. Z.B. können wir **gegen** den Feind **nicht** weltlich/fleischlich kämpfen. Das wird **nicht** funktionieren. Wir müssen **geistlich** kämpfen.

Aber: Es gibt Regeln und eine **Regel** ist, dass das „Gesetz der Werke – 10 Gebote“, durch das „Gesetz des Glaubens“ ersetzt wurde. Gott hat einen **neuen Bund** mit uns geschlossen, **besiegelt** mit dem Blut seines Sohnes (**Römer 3**). In **Titus 1, Vers 2** können wir z.B. lesen, dass Gott **nicht** lügt. Er würde dann sündigen, wo er doch die Sünde hasst. Die Sünde ist **nicht** von Gott. Siehe auch **Römer 3, Vers 4**.

Oft, kurz bevor etwas **Gutes** passiert, wenn Gott etwas tun oder uns **geben** will, geben die Menschen oft auf, fallen in **Unglauben** und **übergeben** damit dem Teufel den **Sieg!** Wir müssen **lernen** und **trainieren**, an Gottes Verheißungen zu **glauben**. Danach, auf sie zu **vertrauen** und danach, daran **festzuhalten** und uns die Wahrheit/Verheißung usw., **nicht** stehlen lassen!

Das können wir aber **nur**, wenn wir Gott und Jesus **kennenlernen**. Wenn Du jemanden **nicht** kennst und weißt, dass er gut ist und **Gutes** für Dich **will**, wirst Du ihm **nicht** vertrauen und wenn Du **nicht** gelernt hast, dass dieser Jemand auch **treu und zuverlässig** ist, wirst Du Dich **nicht** auf ihn **verlassen**. Also lerne Gott wirklich kennen. **Amos 3, Vers 3**.

16 – Du kannst Gott vertrauen!

Lüge:

Ich kann mich **nicht** auf Gott verlassen!

Ich verlasse mich **nur** auf mich selbst!

Wenn ich mich auf **andere** verlasse, **bin** ich verlassen!

Weißt Du, ich glaube, dass Kirche und Religion so viel im Herzen der Menschen (in Bezug auf Gott) **kaputt** gemacht haben, dass die Menschen Gott nicht mehr **trauen/vertrauen**. Bereits das Volk Israel verließ sich mehr auf sich selbst, **statt** auf Gott. Nur in extremen **Notfällen** ließen sie sich auf ihn ein. Sobald es ihnen aber **besser** ging, machten sie wieder **das**, was **sie** wollten.

Als Mose nicht so schnell vom Berg herabstieg, wie sie das wollten, wandten sie sich **anderen** Göttern zu (goldenes Kalb, **2. Mose 32**). Sie **vertrauten** nicht (aus tiefstem Herzen, echt, authentisch und ehrlich), den **Zusagen** Gottes. Das ist ein großes Problem. Die Menschen kennen Gott nicht **wirklich, sonst würden sie sich uneingeschränkt auf ihn einlassen**. Sie **glauben**, ihn zu kennen...

In **Sprüche 3, Verse 5-8** steht:

*„**Verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern setze dein Vertrauen ungeteilt auf den Herrn! Denk an ihn bei allem, was du tust; er wird dir den rechten Weg zeigen. Halte dich nicht selbst für klug und erfahren, sondern nimm den Herrn ernst und bleib allem Unrecht fern! Das ist eine Medizin, die dich rundum gesund erhält und deinen Körper erfrischt.**“*

Wenn du **anfängst**, Dein Leben Gott **anzuvertrauen**, wird er Dir die Last **abnehmen**, die Du vielleicht gerade trägst. Vielleicht **musst** Du **alten** Stolz und **alte** Abhängigkeiten/Götzen **loslassen**.

Mein Vater starb mit 63 Jahren an den Folgen des Alkohols. Sein größtes Problem war **Stolz**. Er konnte und wollte sich **nicht** helfen lassen, schon gar nicht von Gott... Der Feind hatte **vollkommenen** Zugriff auf ihn. Gib Dich Gott **hin. Ganz! Komplett!**

Ein weiteres Thema ist: Wie **siehst** Du Jesus?

Wenn Du Jesus nur als den **armen und verlassenenen** Christus am Kreuz siehst, wirst Du Gedanken entwickeln, dass Du Dich auf **diesen** Christus evtl. **nicht** verlassen kannst. Er konnte am Kreuz **nichts** mehr tun. Doch ganz so stimmt das **nicht**. Das Kreuz war **notwendig** und **besiegte** den Feind (**Römer 3 – Jesaja 53**).

Du wirst anfangen, Dich u.U. wieder auf Dich selbst zu verlassen.

Denke doch mal an den **auferstandenen** Christus. Den **König** der **Könige**...

Dieser Christus steht für Dich ein! Er ist **Dein** Fürsprecher, **Dein** Anwalt! **1. Johannes 2**

Was für eine **Kraft!**

Ihm kannst Du Deine Kontrolle **abgeben**...

Da ist jemand, der Dich auffängt und hält (**Psalm 23 – Psalm 34 – Psalm 91 – Sprüche 3, Verse 5+6 – Jeremia 17, Verse 7+8 – Psalm 1 – Psalm 121, Vers 3** u.v.m.)

17 – Muss man in eine Kirche oder Gemeinde gehen, wenn man Jesus nachfolgt?

Lüge:

Wenn ich an Gott glaube, muss ich in die Kirche gehen.

Ich will **nicht** in die Kirche, das sind Heuchler!

Ich halte **nichts** von ihnen!

Tatsächlich habe ich diese **Lüge** auch erst einmal **geglaubt**, sogar, als ich schon auf dem Weg mit Jesus kam.

Ich dachte (weil andere mir das einredeten), dass ich in eine Kirche oder Gemeinde **muss** (!). Das habe ich dann auch gemacht. Ich glaube es waren ca. 4 Monate. In dieser Zeit war es jedes Mal so, dass ich **heulend** nach Hause gegangen bin und es mir **nach** dem Gottesdienst **schlechter** ging als vorher. Nicht, weil der Gottesdienst schlecht war. Nein, ich liebte den Lobpreisteil, da konnte ich mein Herz ganz Jesus hingeben. Aber **danach** traf man sich noch und unterhielt sich und dort traf ich auf **viele** Lügen und Unwahrheiten. Und wenn ich den Menschen **widersprach**, probierten sie mich (die meisten unbewusst) von meinem Glaubensweg abzubringen. Ihre Argumente waren derer der Menschen aus der Welt sehr ähnlich. Dazu kamen dann meine **anfänglichen** Zweifel, weil ich ja weder Theologie studiert hatte, die Bibel noch nicht ganz gelesen hatte, usw.

Ich war radikal neu geboren und hatte **nur** den Heiligen Geist, auf den ich mich zu diesem Zeitpunkt **stützte**. Erst nach und nach offenbarte mir das Wort, was damals als Wahrheit schon da war.

Halten wir als **Wahrheit** fest: Gott **will**, dass wir **Gemeinschaft** haben. Gemeinschaft ist für wiedergeborene Christen **wichtig**. Du brauchst **Menschen**, die Dir **ins Leben** sprechen dürfen, die Dich **ermutigen** und **ermahnen**, wenn es mal schwierig ist.

Warum?

In **Prediger 4, Vers 10** steht:

„Wenn zwei unterwegs sind und hinfallen, dann helfen sie einander wieder auf die Beine. Aber wer allein geht und hinfällt, ist übel dran, weil ihm niemand helfen kann. Wenn zwei beieinander schlafen, können sie sich gegenseitig wärmen. Aber wie soll einer allein sich warmhalten?“

Es geht Gott also um **Einheit** in der **Wahrheit** und im **Geist**. Nicht um **Gottesdienstbesuch**. Außerdem sind wir mit unserem **Körper** der Tempel des Heiligen Geistes (**1. Korinther 6, Vers 19**). Wo ich bin, da ist auch Gott/Jesus. Weiterhin sind wir im **Geist** miteinander **verbunden**. Wir sind **alle** ein **Teil** des Leibes Christi. Du kannst hierzu **1. Korinther 10**, **1. Korinther 12**, **Epheser 3** und **Kolosser 3** lesen. Paulus sagte z.B. in **Kolosser 2, Vers 5**, dass er zwar körperlich **abwesend**, im Geist aber **anwesend** sei. Und Jesus sagt, wo zwei oder drei in **seinem** Namen versammelt sind, ist er in ihrer Mitte, das muss nicht zwingend in einem Gotteshaus sein (**Matthäus 18**).

Und wenn jeder **zuerst** Gemeinschaft mit dem Vater und mit Jesus hat, ergibt sich **automatisch** eine andere **Qualität** an Gemeinschaft, wenn **diese** Menschen **zusammenkommen**.

18 – Muss ich ständig Buße tun? Was ist die Wahrheit?

Lüge:

Ich will **nicht** ständig zu einem Priester in die Kirche und Buße tun.
Damit fühle ich mich schlecht!

Die katholische Kirche ist eine große **Lüge** und **Irrlehre**! Sie haben das Wort Gottes verfälscht. So beten sie z.B. Maria an, **verehren** Heilige und schicken Menschen zur Buße! Ständig!

Die Wahrheit ist: Jesus hat vor über 2000 Jahren den **Preis** für unsere **Schuld**, für unsere **Sünden** bezahlt. Wer sein Leben Jesus im Glauben übergibt und ihn als Herrn und Erlöser **annimmt**, wird von der **Unreinheit freigesprochen/befreit**.

Der Teufel **hat** die Menschen in seiner **Gewalt**, sie **tun** die Werke der **Finsternis**. Alle. **Auch** diejenigen, die meinen, dass sie doch ganz gute Menschen **seien**. Du kannst hierzu **Römer 3** lesen. **Alle** Menschen haben vor Gott die Herrlichkeit **verfehlt**, die sie haben **müssten**, um in die **Gegenwart** Gottes eintreten zu können.

Der Mensch wird, wenn er zum Glauben an Christus kommt, **freigesprochen** und wird eine **neue** Schöpfung (**2. Korinther 5, Vers 17**). Alles wird **neu** gemacht in dem Menschen, **durch** Gott selbst, durch **seinen** Geist. Gott selbst sagt, er will und **wird** an unsere Sünden nicht mehr denken (**Hebräer 10, Vers 17 – Jesaja 43, Vers 25**). All dies, weil Jesus für **uns** bezahlt hat.

Natürlich machen auch **wiedergeborene** Christen Fehler und öffnen dem Feind (unbewusst, unwissentlich) die Tür, können der Sünde verfallen und er kann in ihrem Leben **wüten**! Das passiert **jedem** Christen, mehr oder weniger. Aber: Wir **erkennen** diese **Tücken** immer schneller und bitten Gott, dass er uns weiter positiv verändert, bzw. bleiben in solchen Anfechtungen im **Sieg** des Kreuzes stehen (**Jakobus 4, Vers 7**), dass die Sünde **keine Macht** mehr über uns hat. Das ist der **Unterschied**! Wir müssen **nicht** permanent zum Beichtstuhl rennen. Das ist eine Lüge! Die Schuld ist **bezahlt**.

Buße tun heißt, dass wir von unserem **verkehrten** Weg umkehren. **Einmal** vom Weg des Sünders hin zum **geliebten** Kind Gottes. **Danach** kehren wir aber weiter **ständig** von unseren verkehrten Wegen um, tun also Buße (haben Einsicht), alltäglich. Wir **ändern** unser **verkehrtes** Verhalten, aber wir haben **keine** Schuld mehr. Wir **danken** dem Schöpfer, dass er uns **freigekauft** hat und Jesus bereits vor rund 2000 für **alle** Übertretungen, auch die in der Zukunft, **bezahlt** hat. Ich empfehle hierfür den **Römerbrief** zu lesen.

Es gäbe noch mehr dazu zu sagen, aber hier ist jetzt **nicht** der richtige Zeitpunkt dafür. Heute sollst und brauchst Du nur zu wissen, dass Jesus – **ein für alle Mal** – für **deine** Vergehen bezahlt hat! **Komplett**! Wenn wir ein **Fehlverhalten** vor den Herrn bringen, dann mit **Danksagung**, dass er unsere Verfehlung schon vergeben **hat**! Gott sagt (**Hebräer 10, Verse 16-18**):

„Der neue Bund, den ich dann mit ihnen schließen werde, wird völlig anders sein. Ich werde ihnen meine Gesetze nicht auf Steintafeln, sondern in Herz und Gewissen schreiben, und ich will nie mehr an ihre Sünden und an ihre bösen Taten denken. Wenn aber die Sünden vergeben sind, ist ein Opfer nicht mehr nötig.“

19 – Ist das Übergabegebet eine Garantie für Deine Rettung?

Zu diesem Thema habe ich noch andere Videos gemacht.

Meines Erachtens (das ist **mein** Glaube nach **meiner** Geschichte) kann das Übergabegebet zur **Errettung** führen, manche aber (die Rebellen, die sich eigentlich nicht wirklich ändern wollen und aus falscher Haltung umkehren), so glaube ich, wird es in die **Verirrung** führen. Nämlich jene, die **nicht** von ganzem Herzen hingegeben sind und nicht **wirklich** Gott und die Erlösung/Gottes **Freiheit** suchen. Viele sehen ihre grundsätzliche **Sündernatur** und **Verlorenheit** vor Gott **nicht**. Dann wird zum Kreuz etwas hinzugefügt, weggenommen oder interpretiert, was dort nicht hingehört. Meine **Beobachtung** hat gezeigt, dass es für viele dieser Menschen, die z.B. religiös ein **Übergabegebet** gesprochen haben, oft noch **schlimmer** wurde. Wir lesen in **Lukas 17, Verse 11-19**, dass 1 von 10 **zurückkam** und auf dem Weg blieb. Ich bin **nicht** Gottes Sekretärin und es gibt Dinge, die gehen mich **nichts** an. Meine Aufgabe ist es, zu tun, was er mir aufträgt und nicht, mich in **seine** Angelegenheiten zu mischen, die **er** im Griff hat. Der Geist Gottes **bezeugt**, zusammen mit **unserem** Geist, dass wir Kinder Gottes geworden sind. (**Römer 8, Vers 16 – Johannes 1, Vers 11-13**). Es ist **Gottes Werk**, wenn wir neu geboren werden. **Nicht** unseres. Aber jeder, der es von Herzen ernst meint, den wird er aufnehmen (**Jeremia 29, Verse 13+14**). **Psalm 51, Verse 12 – 2. Timotheus 1, Vers 9 – Apostelgeschichte 2, Vers 21 – Römer 10, Vers 10 – Titus 2, Verse 11+12 – Lukas 19, Vers 10 – 2. Petrus 3, Vers 9 – Lukas 18, Vers 27 – Markus 16, Vers 16 – Matthäus 7, Verse 13+14 – 1. Petrus 8, Verse 8+9 – Römer 5, Verse 7-10 – Markus 10, Vers 27 – u.v.m.)**

Lieber Gott!

Was ich hier so lese, das kenne ich nicht!

Es hat mir nie jemand offenbart!

Ich will Dich bitten, mir zu helfen!

Wenn das, was ich hier lese, die Wahrheit ist, dann möchte ich diese Wahrheit in meinem Leben haben.

Wenn es Lügen des Feindes sind, will ich nichts davon wissen.

Aber, wenn es Dich, Gott, wirklich gibt, und dies hier alles stimmt, dann habe ich mich schwer in Dir geirrt.

Dann tut es mir leid, dass ich diese Lügen geglaubt habe.

Sicher bist Du mir schon oft begegnet, hast angeklopft, aber ich habe Dich und die Wahrheit nicht erkannt. Die Erkenntnis über die Wahrheit macht uns frei. So sagst Du es. Wenn das der Fall ist, dann befreit mich das Erkennen der Wahrheit, welche ich durch dein Wort, von dem in diesem Buch höre, bekomme. Hilf mir, dass das Wort auf fruchtbaren Boden fällt.

Wenn Du, Jesus, der Schlüssel bist, den ich bisher noch nicht in meinem Leben angenommen habe, dann will ich das Jetzt und Hier tun und Dich in mein Herz einladen. Übernimm die Führung in meinem Leben.

Ich will Dir mein Leben übergeben und Dich als Herren und Erlöser in meinem Leben annehmen.

Ich will, dass Du mich von aller Sündhaftigkeit in mir befreist. Ich bin von Natur aus sündig. Ich habe die Herrlichkeit verfehlt, dich ich vor dem allmächtigen Gott haben müsste, um von ihm angenommen zu sein. Durch sein But kann ich rein werden. Ich will mich dir ganz hingeben. Nimm alles von mir, was nicht im Einklang mit Deinem Willen ist.

Ich will ein Neues Leben mit Dir und unserem himmlischen Vater.

In Jesu Namen, Amen.

Statt der Notizen hatte ich im Herzen, hier einen Auszug aus dem Arbeitsheft „Vorsicht Falle!“ abzudrucken: **Was Gott uns zu sagen hat, ist klar und eindeutig:**

- Ihr Menschen habt die Herrlichkeit (durch den Sündenfall) vor mir **verloren**.
- Ich habe es (und tue es noch immer) **gut** mit euch gemeint.
- Ich **liebe** euch! Ihr habt (bisher) **nicht** auf mich gehört.
- **Erkennt**, dass ihr im **Grunde** eures **Menschseins**, durch die Erbsünde, zu **Sündern** wurdet. **Menschen sind nicht Sünder, weil sie sündigen. Menschen sündigen, weil sie Sünder sind!** Ein **ziemlicher** Unterschied. Das sollten **wahre** Jünger kennen und weitergeben.
- Aber ich habe **Frieden** mit euch geschlossen.
- Ich **kam** in **die** Welt, ich **wurde** einer **wie** ihr (Jesus). Ein Mensch aus Fleisch und Blut.
- Ich **zeigte** euch, wie ich mir euer Leben, in **Gemeinschaft** mit mir, wünsche.
- Denn ich habe euch nach **meinem** Ebenbild geschaffen, um in einer **Beziehung** mit euch zu leben. In einer **lebendigen** Gemeinschaft.
- Ich **zeigte** euch, auf was ich **Wert** lege (Ehre, vollkommene Hingabe, Liebe, Gehorsam, mich Erkennen).
- Ich war, **stellvertretend** für euch, als **Mensch** absolut **vollkommen** und **frei** von Sünde.
- Durch die Jungfrau empfangen war ich **kein** Nachkomme Adams und somit **kein** Sünder.
- Da ich **alle** Gebote hielt, **blieb** ich auch **frei** von Sünde, **bis** zum Ende.
- **Kein** Mensch kann das sein. Wer **das** von sich denkt, **hat** schon verloren.
- **Alle**, die diese **Erkenntnis** annehmen und zu mir **umkehren**, **mache** ich frei.
- **Ich befreie sie aus der Finsternis, dessen Ende der endgültige Tod ist. Aus den Fängen des Teufels.** Ich **gab** mich selbst, als **Menschensohn**, um **stellvertretend** für **euch eure** Last auf **mich** zu nehmen.
- Ich **selbst** nahm **eure** Schuld auf mich, den **Fluch**, der auf den **Menschen** lag, auf **mich**, zerriss somit den **Schuldschein**, den ich **gegen** euch in der Hand hatte. **Ich** habe für **euch** bezahlt!
- Durch **mein** Blut könnt ihr **Vergebung** eurer Schuld erlangen. Es **ist** bereits **vollbracht!**
- Es fehlt **nur** noch die Annahme. **Dadurch** werdet ihr frei.
- Ich **selbst** blieb als **Menschensohn** nicht im Tod, der Heilige Geist erweckte **mich** wieder zum Leben. Wer **dies** im Glauben **annimmt**, mit **ehrlichem** Herzen umkehrt und **Vergebung** annehmen will, der wird **reingewaschen**. Der **alte** Mensch stirbt, ein **neuer** wird geboren!
- **Dadurch** wird er ein **Kind** Gottes und gehört **wieder** mir. Ich bin sein **Vater** und er ist mein **Kind**. Wie ein Vater seinen Sohn streng erzieht, so erziehe auch ich euch, weil ich euch liebe.
- Es ist zu eurem Besten! Und wer all dies im **Glauben** annimmt und mit mir leben **will**, der bekommt **jetzt** schon, in **dieser** Weltzeit, als **Anzahlung** auf das ewige Leben, den Heiligen Geist. Der Heilige Geist ist euer **Helfer**. Er wird euch **alles** lehren, was ihr **wissen** müsst.
- Er wird euch **verändern**, so dass ihr meinen **guten, wohlgefälligen** und **vollkommenen** Willen Gottes erkennen könnt. **Kehrt um** von euren **verkehrten** Wegen und **nehmt** meine Gnade an. Meine große Güte und Gnade **leitet** euch zur Umkehr in **meine** Arme. Ich **liebe** euch!
- Wen ich **frei** mache, der **ist wirklich frei**.
- Wen ich freigemacht **habe**, über **den** hat der Teufel und die Sünde **keine Macht** mehr.
- Ordnet euch mir **unter**, **widersteht** dem Teufel und er wird vor euch **fliehen**.
- In **meinem** Haus gibt es **viele Wohnungen**, sie werden für euch **bereitet**.
- Und am **Ende** der Zeiten werden wir **alle gemeinsam** leben. Den **Teufel** und die **Finsternis** wird es **nicht** mehr geben. Kehrt **jetzt** zu mir um und nehme meine **Gnade** an. Ich **liebe** euch!

20 – Kann Gott wirklich alle Sünden vergeben?

Kann Gott **wirklich alle** Sünden vergeben?

Die Frage ist **nicht**, ob Gott **alle** Sünden vergeben **kann**.

Die **richtige** Frage müsste lauten: **Hat** Gott wirklich **alle** Sünden vergeben?

Die Antwort ist ein klares **Ja!**

Ein für alle Mal hat Jesus die Schuld **für** uns getragen und die **Strafe** für unsere Sünden **bezahlt**.

Aber noch viel mehr. Er **wurde** zum Fluch (**Galater 3, Vers 13**). Er hat **alles** getragen, was zu den **Flüchen** zählt, d.h. auch Krankheit und **alle** Form von Mangel in unserem Leben. Der Mensch in seiner sündigen Natur steht unter Gottes Verurteilung (**Römer 8, Vers 1**), unter Gottes Zorn (**1. Thessalonicher 5, Verse 9+10**) und dieser Zorn muss vergolten werden (**2. Thessalonicher 1, Vers 8**).

Jesus trug dies **alles** und wer **ihn** im Glauben **nicht** annimmt, **muss** all das oben genannte **selbst** tragen.

Wer das Werk Jesu **annimmt**, dass er **alles** für uns **ertragen** und **getragen** hat, dem **wird** die Gnade Gottes widerfahren (**Römer 6, Ver 15 – Jesaja 53, Vers 10 u.v.m.**). Diese Person wird **von** Gott, **aufgrund** des vergossenen Blutes Jesu, **angenommen** (und **nur** wegen des vergossenen Blutes des Sohnes).

Aber unter Umständen wird der Segen **nicht** sofort ist/wird in Deinem Leben **sichtbar** sein. Manches ändert sich sofort, anderes dauert scheinbar etwas länger. Harre aus, bleibe geduldig und halte an der Wahrheit **fest**. Manchmal **braucht** es eine Zeit, bis die (fast verfaulten und fast toten) Wurzeln wieder **genesen** sind und **Frucht** bringen. Gott **arbeitet** an Dir!

Ich musste den Ackerboden (mit Hilfe des Herrn) bereiten und Gott säte **neue, gute** Saat aus. Diese wuchs dann **langsam** und **allmählich**, aber stetig! Nicht von heute auf morgen. **Stetig** und **zuverlässig**, so wie das Korn auf dem Feld, wenn es ausgesät wurde. **Gott** lässt es wachsen.

Ursprünglich war der Neue Bund für Gottes Heiliges Volk (Israel) gedacht! Es galt (erst einmal) nicht für die Nichtjuden. Doch Jesus, der Sohn Gottes, der gleichzeitig Gott ist (was viel diskutiert wird – von Menschen, die den Heiligen Geist nicht haben!), wollte, dass **allen** Menschen die Möglichkeit der **Errettung** bereitet wird. Jesus ist Gott.

Es steht geschrieben (**Johannes 1**): Am **Anfang** war das **Wort**. Das **Wort** war bei **Gott**, und in **allem** war es Gott **gleich**. Von Anfang an war es bei Gott. Dann weiter: Er, das Wort, wurde ein **Mensch**, ein **wirklicher** Mensch von Fleisch und Blut. Und es steht: Aber **allen**, die ihn aufnahmen, und ihm Glauben schenkten, verlieh er das **Recht**, Kinder Gottes zu **werden**.

Und **weil** Jesus Gott war, **konnte** er alle unsere Sünden, durch sein Blut, beseitigen. Gott **selbst** bezahlte für Dich und mich und alle anderen Menschen. Aber nur **diejenigen**, die Jesus (wirklich, ehrlich und wahrhaftig) in ihr Herz aufnehmen, können seine Kinder werden. Und das hat Gott **gewollt**, von **Anfang** an! Es **war sein Wille** Dich zu retten! Er **wollte** Dir alles vergeben! **Alles!**

Glaube, dass Gott kann und er auch **will**. Er ist kein Lügner! **Römer 3, Vers 4**

21 – Haben nicht alle Religionen das gleiche Ziel? Ist nicht alles eins?

Ist denn nicht alles eins?

Führen nicht viele/alle Religionen zu Gott?

Hat nicht jede Religion ihren eigenen Weg?

Das ist eine **Lüge** und die **größte** Irrlehre schlechthin, die Menschen geradewegs auf die Hölle zulaufen lässt. Es ist **nicht** alles eins und es führen **nicht** viele Wege zu Gott.

Menschen **fehlt** Wahrheit und Erkenntnis. Menschen (und Religionen) haben **kein** Problem mit Gott. Und selbst Jesus verleugnen viele Religionen und Lehren **nicht**, sie sehen ihn aber auch **nicht** als **alleinigen** Retter (für das ewige Leben mit Gott) für die Menschheit an, dem **wichtigen** Schritt, der zur **Erlösung** von **allem** Bösen führt. Im Himmel, aber bereits auch schon hier auf der Erde.

Schauen wir uns doch an, was Jesus und damit Gott dazu sagt?

Natürlich kannst Du ablehnen, dass Jesus Gott ist (**Johannes 1**), aber damit lehnt Du unter Umständen das **Wichtigste** ab, was zwischen Dir und Gott **Frieden** machen **kann**. Wenn Du **keinen** Frieden in deinem Leben hast, und Jesus noch **nicht** kennengelernt hast, dann fehlt Dir der Frieden, den **nur** Gott und Jesus Dir geben können (**Johannes 14, Vers 27**).

Was sagt Jesus? Er sagt, dass es **stimmt**, dass es **nur** einen Gott gibt und dass dies der **Teufel** auch glaubt (weshalb er Dich natürlich davon abhalten will, **diesen** einen Gott zu finden und näher kennenzulernen). **Jakobus 2, Vers 19**. Dann sagt Gott, dass **sein** Volk umkommt, weil es **keine Erkenntnis** über die **Wahrheit** hat:

„Denn mein Volk rennt in den Untergang, weil es den rechten Weg nicht kennt.“

Hosea 4, Vers 6

Und dann schauen wir, was Jesus sagt, der oft in anderen **Religionen** als **Prophet** oder **guter** Mensch angesehen wird, dazu zu sagen hat. In **Johannes 14, Vers 6** liest Du:

„Jesus antwortete: Ich bin der Weg, denn ich bin die Wahrheit und das Leben. Einen anderen Weg zum Vater gibt es nicht. Wenn ihr mich kennt, werdet ihr auch meinen Vater kennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.“

Außerdem sagt er in **Johannes 10, Vers 10**:

„Ich bin die Tür für die Schafe. Wer durch mich hineingeht, wird gerettet. Der Dieb kommt nur, um die Schafe zu stehlen, zu schlachten und ins Verderben zu stürzen...“

Es gibt nur **diesen**, den **einzigsten** Weg in die **wahre Freiheit**! Und: Der **einzigste** Weg um die **wahrhaftige** Liebe **kennen** und **spüren** zu lernen. Lerne Gott kennen. Lerne Jesus (richtig, so wie er war, nicht nur das, was dir gefällt), kennen. Und du wirst **erkennen**, dass **er die beste Lösung** für Dein Leben ist. Gib ihm Dein **Herz**. Es wäre **dumm**, wenn Du etwas anderes glaubst und am Ende feststellen müsstest, dass Jesus Recht hatte, dass er die **Wahrheit** und der **Weg war**. S. Gleichnis Lazarus in **Lukas 16**. Ziehe zumindest in Betracht, dass es **wahr** sein könnte und mache Dich auf den Weg in die **Freiheit**, die er Dir geben will. Der Weg ist **schmal**, der zum Vater führt und nur **wenige** finden ihn (**Matthäus 7, Vers 14**).

22 – Was muss ich tun, um zu Gott zu gehören?

Was muss ich **tun**, um zu Gott zu gehören?

Wie **kann** ich zu Jesus gehören?

Durch gutes Benehmen **und** gute Taten?

Nein! Du kannst **durch** gute Werke oder gutes Benehmen **nicht** zu Gott kommen.

Warum? Bereits von Anbeginn der Zeit haben sich die Menschen an/gegen Gott versündigt!

Die Gebote hat Gott seinem Volk geschickt, weil es so stolz und überheblich war. Sie **ehrten** Gott nicht und taten ständig, was sie **nicht** hätten tun sollen. Es wird uns gelehrt, wir könnten uns durch gute Taten **Gottes Gunst** verdienen. Das ist falsch! Das Gesetz kam, um die Sünde **offenbar** zu machen und den Menschen den Mund zu stopfen. Sie sollten **erkennen**, dass sie sündig sind (**Römer 3, Verse 9-20 – Römer 7**). **Kein** Blut von Stieren und Böcken konnte die Sünde reinwaschen, dafür kam Jesus, um uns zu erlösen.

Jesus **verstärkte** die Gebote in der Bergpredigt. So wurde klar, dass alle Menschen die Herrlichkeit verfehlt hatten, die sie vor Gott haben sollten (**Römer 3, Verse 23-26**).

Durch das Gesetz wurde die Sünde **offenbar/geweckt**. Stell Dir das so vor: Wenn Dir jemand sagt, dass Du etwas **nicht** tun sollst, so wird Deine Begierde **geweckt**, es zu tun. Dazu findest Du auch eine Audio-Datei im Broadcast.

Statt der **Wahrheit** lehrt man die Menschen, dass sie durch **einigermaßen** gutes Verhalten in den **Himmel** kommen. Das ist **falsch** und steht so **nicht** im Wort Gottes. **Wir** glauben daran, dass **Jesus** alle Gebote hielt, um, **stellvertretend** für uns, den Opfertod zu sterben. **Danach** hat Gott ihn aus den Toten erweckt.

Es werden bereits in Schulen, Kirchen, Kommunion- und Konfi-Unterrichten diese Lügen verbreitet. Ich glaube, die Menschen haben **instinktiv** (vielleicht durch Gottes Geist?) gewusst, dass dort etwas **nicht** stimmt und sich **abgewendet**. Aber sie haben **versäumt**, nach der **Wahrheit** zu **rufen** und suchten diese evtl. in der Welt (Persönlichkeitsentwicklung) oder einer (anderen) Religion.

In **Römer 3, Verse 23+24** steht:

„Alle sind schuldig geworden und haben die Herrlichkeit verloren, in der Gott den Menschen ursprünglich geschaffen hatte. Ganz unverdient, aus reiner Gnade, lässt Gott sie vor seinem Urteil als gerecht bestehen – aufgrund der Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist. Weiter: Er hat einen Weg zum Leben eröffnet, der nicht über das Gesetz führt...“

Vers 22:

„Dieser Weg besteht im Glauben, das heißt im Vertrauen auf das, was Gott durch Jesus Christus getan hat.“

Wir brauchen den Glauben an das **Gesetz** des **Glaubens**.

23 – Was hat es mit Gottes Liebe auf sich? Wer ist ER?

Was hat es mit Gottes **Liebe** auf sich?

Wie **zeigt** er sie mir?

Wie **kann** ich sie erkennen?

Gottes Liebe ist so **groß!** Wenn ich jetzt für Dich beten würde, würde ich zum Herrn beten:

„Vater Gott, ich weiß, dass Du xy über alle Maßen liebst. Mehr, als ich oder je ein anderer Mensch diese Person jemals lieben könnte...“.

Ich meine, überleg doch mal! Am **Anfang** war das **Wort**. Das **Wort** war bei **Gott**. Das **Wort** wurde **Mensch** und **wohnte** unter uns. Das **Licht** schien in die **Finsternis** aber die Finsternis hat es **nicht** ergriffen. Ich ermutige Dich **Johannes 1** zu lesen.

Gott kam **selbst in** seine Schöpfung, **um** sich für uns hinzugeben und **uns** mit **ihm** zu **versöhnen**, für **etwas**, was **er nie verbrochen** hatte.

Jesus **starb** für uns, **damit** wir frei werden konnten. Kannst Du dir vorstellen, Dein Kind für alles das hinzugeben, was **andere** Menschen an Mist gebaut haben? Für Kinderschänder, Mörder, Attentäter, Vergewaltiger usw.? In **Römer 5, Verse 6-11** (GNB) kannst Du lesen:

„Diese Liebe zeigt sich darin, dass Christus sein Leben für uns hingegeben hat. Zur rechten Zeit, als wir noch in der Gewalt der Sünde waren, ist er für uns gottlose Menschen gestorben. Nun wird sich kaum jemand finden, der für einen Gerechten stirbt; allenfalls opfert sich jemand für einen Wohltäter. Wie sehr Gott uns liebt, beweist er uns damit, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren. Wenn wir aber jetzt bei Gott angenommen sind, weil Christus sein Leben für uns gab, dann werden wir durch ihn erst recht aus dem kommenden Strafgericht gerettet werden. Als wir Gott noch als Feinde gegenüberstanden, hat er uns durch den Tod seines Sohnes mit sich versöhnt. Dann werden wir als mit Gott Versöhnte nun erst recht durch das Leben seines Sohnes vor dem Verderben gerettet werden. Darauf hoffen wir – ja noch mehr: Wir rühmen uns damit, dass wir Gott auf unserer Seite haben. Das verdanken wir Jesus Christus, unserem Herrn, der uns die Versöhnung mit Gott gebracht hat.“

Würdest Du Dich **selbst** für **diese** Menschen hingeben, die so **schlimme** Dinge getan haben? Sicher nicht! Aber Jesus kam **für** diese Menschen. Gott **liebte** die Welt so sehr, dass er Jesus gab (**Johannes 3**). Warum konnte er das tun? Weil er uns **liebte** und immer **noch** über alle Maßen liebt! Wie er es schon **immer** getan hat!

Gottes Wut richtet sich gegen den Teufel, der die Menschen **verführt** hatte. Diese **Wut** über den Feind machte auch Jesus im Tempel **deutlich**. Gott hat den Menschen **geschaffen**, nach **seinem** Ebenbild, um mit ihm **Gemeinschaft** zu haben. Wie es bei Adam und Eva war. Und der Teufel **kam**, um alles zu **zerstören**! Also hat Gott sich **selbst** geopfert und damit dem Teufel alle Macht genommen. Gott persönlich hat uns **zurückgekauft**. Der Segen gilt für all diejenigen, die an die Tat von/und Jesus **glauben**! **Seine** Liebe ist **unendlich** groß!!!

24 – Folgst Du „Claudia“ oder „Claudia Hofmann Ministries e.V.“ einer Religion oder Sekte?

Gehörst Du (bzw. Claudia Hofmann Ministries e.V.) einer **bestimmten** Religion an?

Bist Du irgendwo **Mitglied**?

Gehörst Du zu den Zeugen Jehova oder einer anderen **Sekte**?

Vorab: NEIN! Ich weise dies alles von mir.

Ich wurde als Kind **nicht** getauft, meine Eltern wollten nicht, dass ich einer **Konfession** angehöre. Ich ging aber mit meinen Großeltern in den katholischen Gottesdienst. Zur Konfirmation ließ ich mich evangelisch taufen, war aber nie religiös oder gläubig orientiert. Ich glaubte aber **immer** an einen **guten** Gott. Trotz aller Schicksalsschläge. Dieser Glaube wurde mir **erst** nach der Bekehrung kurzzeitig **probiert** zu verdrehen.

Im Sommer **2018** rief ich (aus tiefstem Herzen) nach Gott und wollte wissen, ob er noch einen Plan für mein Leben hat. Ca. 14 Tage später rief ich nach **Jesus** und hatte dann, von einem Tag auf den anderen, ein (das!) neues (neue) Leben! Ich ging kurzzeitig in eine **Gemeinde** und besuchte noch **verschiedene** Gemeinden oder religiöse Richtungen und setzte mich mit ihnen auseinander. Doch immer wieder zeigte mir der Heilige Geist auf, dass etwas nicht stimmte und **nicht** im Einklang mit **seinem** Wort, der Bibel, war. Versteh mich **nicht** falsch. Ich möchte den Gemeinden oder Kirchen **nicht** zu nahetreten. Sicher gibt es viele, die in der Wahrheit stehen. Auch ist es **wichtig**, dass wir **untereinander** **Gemeinschaft** haben. Mir ist auch **bewusst**, dass eine Gemeinde, sobald ich dazukomme, **nicht** mehr perfekt ist, weil **ich** nicht perfekt bin. Mir geht es aber **nicht** um die Menschen, sondern um das **Wort** Gottes. Dort, wo man die Wahrheit **nicht will**, ist für mich **nicht** der richtige Platz für einen Menschen, der mit Gott im **Geist** und in der **Wahrheit** leben **will** (**Johannes 4, Vers 24**). Es gibt **einige** Punkte, wo vielleicht **verschiedene** Ansichten bestehen. Dies meine ich ebenfalls **nicht**. Mir geht es um Gemeinden, die **nicht** das Evangelium (der **Gnade** und dem **Reich Gottes**) predigen, wie es die Apostel getan haben. Z.B. Gemeinschaften, die **behaupten**, den **Teufel** gäbe es **nicht** oder die Jesus **nur** mit **halber** Wahrheit **präsentieren**. Manche **glauben nicht** an den **auferstandenen** Christus (auch **praktisch**) oder finden bestimmte **Sünden** nicht so schlimm. Oder sie glauben nicht mehr an die **Schöpfung** oder den **Heiligen Geist**. Das ist **nicht** in Gottes Sinn! Oder sie sehen keinen Grund, ihre fleischlichen **Götzen** loszulassen. Ich besuchte bewusst **keine** Bibelschule (wobei ich nicht behaupten will, dass der ein oder andere vom Herrn auf eine Bibelschule geschickt wird), weil mir klar war, dass diese Schulen/Studiengänge von Theologie und Religiösität **geprägt** sind. Es wird **gelehrt**, was (z.B.) ein Professor **richtig** findet. Sie verschweigen Dinge, ja, halten sogar die Bibel an manchen Stellen für **fehlerhaft**. Dies entspricht **nicht** dem Wort Gottes. Das, was Jesus für uns getan hat, wurde **verwässert**.

2. Timotheus 3, Vers 16 – Römer 3, Vers 4.

Unsere **Aufgabe** ist es, das **Evangelium** zu **verkünden** und **Jünger** (Nachfolger) zu machen sowie **Zeugnis** zu geben. Und das tue ich. Ich decke auf, was **nicht** erzählt wird, und **ermutige** Menschen, **selbst** den Weg zu Gott zu suchen und sich vom **Heiligen Geist** **lehren und leiten** zu lassen. Ich gehöre **nirgendwo** an! Ich gehöre **nur** Jesus und bin **ihm** verpflichtet! **Ihm allein!** **Ihm diene** ich und will, dass die Menschen **ebenfalls** in eine **gesunde** Beziehung mit Jesus kommen. Vor **ihm** muss ich Rechenschaft ablegen (**Hebräer 4, Vers 13 – Römer 14, Verse 1-12**).

Ich habe dazu ein **ausführliches** Video auf **YouTube** (Reihe: „Hör auf zu glauben“) erstellt. Dieses kannst Du Dir gerne dazu anschauen.

25 – Ist Jesus wirklich der einzige Weg? Beispiele Religionen

Also ist Jesus der **Schlüssel** im Vergleich zu anderen Religionen?

Aber es ist doch die **Religion** des Christentums?

Es wurde aus der Nachfolge Jesu eine **Religion gemacht**. Jesus **nachzufolgen** ist **keine** Religion! Jeder kann ihn als seinen eigenen, persönlichen, Retter und Erlöser annehmen. Dafür muss man **nicht** (wie manche es für eine Taufe fordern), einer **Gemeinde** beitreten oder **Steuern** bezahlen.

Jeder kann Jesus, unabhängig von seinen Taten, seinem Stand, seiner Religion usw. in sein **Herz** einladen und nach der **Wahrheit** rufen. Ich habe schon öfter gehört, dass jemand **offiziell konvertiert** ist oder einer Gemeinde beitreten **muss**, um getauft zu werden. Das ist für mich **nicht** stimmig und **nicht** im Einklang mit Gottes Wort. Man muss **nicht** zu Jesus konvertieren. Man gibt sein **Leben** zurück in die Hand Gottes.

In anderen Religionen hängen z.B. ein **Segen** und der **Weg** zu Gott von einem **selbst** und der **eigenen Leistung** ab. Ja, bei den Buddhisten z.B. gibt es sogar schlechtes Karma, d.h. wenn man in diesem Leben leidet, dann, weil man in einem **früheren** Leben etwas **Schlimmes** getan hat, oder man bekommt in einem **nächsten** Leben ein schlechtes oder gutes Karma. Im Reich Gottes gibt es **nur** Herrlichkeit, wenn man Jesus als seinen Retter **angenommen** hat, auch wenn man lernen muss, mit den Herausforderungen in der Welt **umzugehen**. Doch mit Jesus können wir **alles** meistern.

Einzig und allein **Jesus** hat eine **Retterfunktion** und er ist der Weg, durch den Sünden und schlechte Taten vor Gott **reingewaschen** werden. Durch sein Blut, welches er vergossen hat, wurde für uns die **kaputte** Beziehung zu Gott **wiederhergestellt**. Ein Christ ist eigentlich ein kleiner **Christus**, der im **Glauben** angenommen hat, was Jesus für ihn getan hat und der **lernt**, ihm **nachzufolgen** und die **Herrlichkeit** Gottes in die Welt zu tragen.

Jeder **kann** und **muss** diese **Entscheidung** (mit freiem Willen) für sich treffen (bzw. die Verdammnis **ist** schon entschieden. Entweder man **bleibt** dort oder nimmt die Rettung an.) und braucht dafür **keinen** Antrag auszufüllen oder eine **Mitgliedschaft** in einer Kirche oder Gemeinde einzugehen. Das sind **Lügen** des Feindes, um die Menschen von der Kraft, die von Gott und seinen Verheißungen ausgeht, **fernzuhalten**. Ich wünsche mir aus tiefstem Herzen so sehr, dass die Menschen zu Gott **umkehren** und sich mit ihm **versöhnen** lassen. Ich wünsche mir so sehr, dass Gottes Bild wieder **geradegerückt** wird. Ich bin davon **überzeugt**, wenn Menschen die kleinen **Unterschiede** erfahren/glauben, die den **Unterschied** machen, dann werden sie Gott wieder als **den** erkennen, der er **wirklich** ist!

Sie werden zu ihm **umkehren** und die Lügen erkennen, die sie **geglaubt** haben.

Sie werden sich von ihren **verkehrten** Wegen **abwenden** und auf den Wegen wandeln, die **Gott** ihnen bereitet hat. Und auf diese Wege wird er seinen **Segen gebieten (Psalm 37, Vers 5 – 5. Mose 28, Vers 8)**.

26 – Ist Krankheit, Krieg usw. Gottes Wille?

Warum gibt es dann Krankheiten und Kriege?

Viele sagen, dass es wohl Gottes Wille war, wenn ein Mensch stirbt oder schlimmes geschieht!

Eine Seite ist zu kurz, um **umfassend** zu antworten. Ich hoffe, dass der **Gesamtkontext** dieses Buches (und all die Videos und Arbeitshefte) Dir **helfen**, einen **Überblick** über das **große Ganze** zu bekommen. Auf YouTube findest Du ein ausführliches Video zu diesem Kapitel.

Schau Dir die **Schöpfung** an. **Bis** die Schlange Adam und Eva verführte, war **alles** in **Ordnung** auf der Erde! Das ist der **Grundzustand**, den sich Gott **für** die Menschen **ausgedacht** hat. Das **Chaos** kam, als Satan anfang, den Menschen gegen Gott **aufzuhetzen**, indem er Adam und Eva **einredete**, Gott hätte noch viel mehr für sie, als **das**, was er ihnen **bereits gegeben** hatte. Mit anderen Worten: Gott **betrügt** euch! Die **Begierde** des Menschen war **geweckt** und Adam und Eva stellten sich **gegen** Gottes Wort. Sie **rebellierten**. Seit **diesem** Tag ist **Chaos** auf der Erde. Menschen streiten, führen Kriege, rauben, morden... Dieser Zustand **war** (und ist) **nie** Gottes Wille gewesen. Der Mensch **erwartet**, dass Gott etwas tut. Gott aber hat den Menschen die Erde gegeben; er möge sie **bewohnen** und sie in **Besitz** nehmen/über sie **herrschen**. **Deshalb** passieren schlimme Dinge. **Nicht**, weil Gott **nichts** tut, sondern weil die **Menschen nicht** aufhören, **schlimme** Dinge zu tun. Von **falschen** Geistern geleitet steuert die Erde ihrem Untergang zu, den Gott zulässt (s. **Offenbarung**). **Anmerkung:** Aber er wird einen **neuen** Himmel und eine **neue** Erde schaffen und **alle** neu-/wiedergeborenen Kinder Gottes, die Jesus als ihren **Retter** angenommen haben, gehören mit Christus (**bereits jetzt schon**) zu dieser **neuen** Schöpfung, die dann mit Gott in der **Ewigkeit** leben wird (**Offenbarung 21+22 – 2. Korinther 5, Vers 17**).

Gott hat uns in die Hand gegeben, dass wir uns um **Gerechtigkeit** kümmern, diejenigen, die zu ihm gehören. Viel zu viele Christen wandeln **nicht** in der Nachfolge Jesu, **deshalb** (!) sehen wir so wenig **Licht** auf der Erde. Viel zu viele Christen **repräsentieren** mehr die Welt und verhalten sich **wie** die Menschen der Welt, und spiegeln **nicht** das **Reich Gottes und Jesus Christus** wider.

Der Mensch ist **schlecht** und muss sich Gott komplett **hingeben**, um den Heiligen Geist überhaupt empfangen zu können, um **dann** von **ihm** verändert zu werden. Wer Jesus **annimmt**, das **ewige** Leben annimmt, **wird** aus dem Elend befreit. Selbst wenn ein Mensch in der Welt stirbt, **hat** er als Kind Gottes bereits das **ewige** Leben, er wird **weiterleben**, auch wenn er stirbt (**Johannes 11, Verse 25+26**), mit Gott gemeinsam (s. **Offenbarung**). Gleichzeitig **verspricht** er denjenigen, die ihr Leben Jesus übergeben haben und an ihn (und sein **Erlösungswerk**) **glauben** und ihm **vertrauen**, dass er sie **verändern** wird.

Ich kann **voll und ganz bestätigen**: Jeder, der den Heiligen Geist empfangen **hat**, **sieht** die Dinge mit anderen (mit Gottes Augen). Einer Art, die Du vielleicht **jetzt** (noch) nicht nachvollziehen kannst. Wir können dieser Welt und dem Bösen nicht einfach **entfliehen**. Aber als Kinder Gottes haben wir besonderen Schutz, Vorrechte und Verheißungen sowie Segen. Du kannst viele Zeugnisse lesen, wo Menschen, z.B. auf wundersame Art und Weise überlebten, Probleme sich lösten usw., als sie Jesus als ihren Retter annahmen. Doch das ist **nicht** immer so. Dies zu **erklären**, würde den Rahmen des Buches sprengen.

27 – Schlechte Angewohnheiten und schlechte Gefühle – Woher kommen sie?

Also sind auch alle **schlechten** Angewohnheiten und **negativen** Gefühle wie Wut, Hass, Neid, Eifersucht usw. **nicht** von Gott?

Das kann ich so **bestätigen**. Es liegt an uns **selbst** (und unserer selbstsüchtigen, rebellischen Natur) und daran, dass der Feind diese (in uns) **ständig provoziert**.

Im **Galaterbrief, Kapitel 5** finden wir eine **Aufzählung**, zum einen, was die **selbstsüchtige** Natur (des Menschen – in uns) und, was der Geist Gottes (der Heilige Geist, wenn wir ihn empfangen haben) als **Frucht** (ähnlich wie die Frucht des Apfelbaumes ein Apfel ist) **hervorbringt**.

Die **selbstsüchtige** Natur bringt z.B. Unzucht, Verdorbenheit, Ausschweifung, Götzendienst und magische Praktiken (z.B. süchtig nach Erfolg/Geld im Job oder Kartenleger kontaktieren, Esoterik usw.), Feindschaft, Streit und Rivalität, Wutausbrüche, Intrigen, Uneinigkeit und Spaltungen, Neid, Trunk- und Fresssucht usw. hervor.

Wenn wir dagegen mit dem Heiligen Geist Gottes (nach der Wiedergeburt) erfüllt werden, wird Gott uns **verändern** und wir bringen eine **Fülle** von Gutem hervor, z.B. Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Bescheidenheit, Selbstbeherrschung usw.

Unser Glaube und unser Vertrauen in die Kraft Gottes **wächst** Stück für Stück. Gott **verändert** uns, **während** wir **bescheiden**, allein auf seine Gnade schauen und er uns **alles** zuteilwerden lässt, was wir im und zum Leben (in Gottvertrauen) brauchen.

28 – Sind Mönche und Nonnen Gottes Wille?

Aber was ist mit **Mönchen** und **Nonnen**?

Ich habe **gelernt**, dass diese in **wahrer** Frömmigkeit leben?

So will ich **nicht** leben!

Ist das die Wahrheit oder auch eine Lüge?

Tja, ich muss Dir sagen, auch das ist eine Lüge. Allein, in Abgeschiedenheit, **nur** für Gott, ohne einen Partner, war (und ist) **nicht** Gottes Wille. Die Bibel **warnt** sogar davor, dass so etwas kommen **wird** (**1. Timotheus 4, Vers 3**), bzw. die Verheißung wurde mit der katholischen Kirche erfüllt.

Gott schuf **Mann und Frau**. Gott selbst sagte, dass es **nicht** gut sei, dass der Mensch allein sei (**1. Mose 2**). Es war und ist **immer noch** Gottes Wille, dass Mann und Frau **ein Fleisch** werden und **gemeinsam** leben, zu **seiner** Ehre.

Was Nonnen und Mönche angeht, so haben sie das **Ziel** und den **Willen** Gottes **verfehlt**! Es ist Religiösität und **nicht** vom Geist verstandenes Wort Gottes. Nicht vom Geist Gottes erfüllte Menschen haben etwas **anderes** aus dem gemacht, was Gott **für uns** vorgesehen hatte. Beweis für die Existenz des Teufels. Der Teufel **wollte und will** noch immer Menschen von Gott (durch Lügen) **fernhalten**! Am besten funktioniert dies mit **falschen** Lehren (Irrlehren, falsche Propheten...). Ich habe sogar **momentan** den Eindruck, als wären viele einer **scheinbaren** Wahrheit gefolgt und dann, wenn eine Gemeinde/Gemeinschaft/YouTube-Kanal **groß** genug ist, die Leute **nicht** mehr selbst prüfen, einfach **nur** hören und annehmen (wir sind immer aufgefordert, zu prüfen, was wir hören), dass diese Gemeinden dann **viele** mit ins Verderben **reißen**. Ich könnte einige nennen, bei denen gerade **jetzt** in der Corona-Zeit **offenbar** wird, von **welchen** Geistern sie geleitet waren. Mehr dazu im Arbeitsheft „Vorsicht Falle!“ Prüfe immer! Momentan trennt sich Spreu von Weizen. Schau **Du**, dass Du auf der **richtigen** Seite stehst!

Eine Bibelstelle wird z.B. falsch (theologisch) gedeutet: **Lukas 9, Vers 23**, dort sagte Jesus:

„Wer mir folgen will, muss sich und seine Wünsche aufgeben, muss Tag für Tag sein Kreuz auf sich nehmen und auf meinem Weg hinter mir hergehen.“

Daraus wurden dann Nonnen und Mönche, die ihr Leben aufgegeben haben. Das ist **nicht** das, was Jesus meinte. Missbrauch in der Kirche zeigt die falsche Frucht und damit, dass dies **nicht** von Gott geschaffen sein kann. Es geht darum, seinen **Eigenwillen unter** den Willen Gottes unterzuordnen, so wie es uns Jesus **vorgelebt** hat! Dem Heiligen Geist **gehorsam** zu sein, in dem, wie er uns im **alltäglichen** Leben leitet.

Viele **Namenschristen** sind **nicht** aus dem Geist **wiedergeboren** und haben **nicht** den Heiligen Geist empfangen. Sie können Wahrheit und Lüge **nicht** unterscheiden. Jesus nachzufolgen heißt, sich **komplett** mit dem **Herzen hinzugeben** und sich von Gott **verändern** zu lassen und **nicht**, einsam mit Nonnen oder Mönchen zu leben.

Wir sollen in die Welt, so sagt Jesus, und **Jünger**, also **Nachfolger**, machen.

29 – Gehen Krankheit und Leid, wenn ich Jesus nachfolge?

Krankheit und Leid werden sich in meinem Leben **auflösen**, wenn ich Jesus nachfolge?

Ja, dein Leben wird sich **definitiv** zum **Positiven** verändern. Es hängt aber **entscheidend** davon ab, wie **ernst** es Dir mit der Nachfolge ist und welche **Herzenshaltung** Du hast.

Wir folgen nach, weil in unser Herz gerutscht ist, was dieser große, allmächtige Gott und Schöpfer des Himmels und der Erde **für** unser Leben vorgesehen hat! Je mehr wir **seine** Liebe erfassen und kennen lernen, umso **tiefer** wird unsere **Beziehung** zu ihm sein und je mehr wird seine Liebe in unserem Leben **sichtbar** werden.

Aus Liebe zu Dir hat er Dir bereits **alles** zur Verfügung gestellt, was Du für ein Leben mit ihm benötigst. Im **2. Buch Mose, Vers 20** können wir lesen, dass dieser Gott ein **eifersüchtiger** Gott ist und auch von uns **ungeteilte** Liebe erwartet. Was er damit meint, ist, dass wir **nicht** Satan anbeten sollen, der (mit menschlichen/weltlichen Dingen) ständig probiert, uns auf seine Seite und damit letztlich in die Hölle/den ewigen Tod zu ziehen.

All das, was Dir die **gefallene** Welt bieten kann, wird Dir **nie** tiefen inneren Frieden oder **langfristig** Freude usw. bringen. **Nur** Gott kann das. Aber wenn Du ihm **ungeteilt** folgen willst, ein Kind Gottes durch Wiedergeburt wirst, **dann** darfst Du alle Verheißungen für Dich in Anspruch nehmen, die er für seine Kinder bereitgestellt hat. Du kannst Dich auf das vollbrachte Werk am Kreuz **berufen**.

Und dazu gehören auch Gesundheit und Wohlergehen in allen Bereichen Deines Lebens!
Aber: Viele Christen sind **lauwarme** Christen. Sie wollen **halb** Gott nachfolgen, **halb** der Welt (und damit dem Feind). Das wird **nicht** funktionieren. Wir können nur **einem** Herrn dienen. **Offenbarung 3, Vers 16**. Viele **müssen** mit dem **Mammon**, also dem **Geld** Heilung finden.

Jesus spricht davon, wenn wir in dieser Sache **nicht** treu sind, dann kann uns Gott **keine** größeren Schätze anvertrauen. Gerade in Geld- und Besitzangelegenheiten **vertraut** der Normal-Mensch lieber auf sich selbst und **nicht** auf Gott.

Aber: Wenn Du vollkommen **hingegen** bist, dann wird unser Vater Dich nach und nach in **allen** Bereichen Deines Lebens verändern und Du wirst es **gut** finden, andere mit **anderen** Götzendiensten.

Ich möchte jetzt **nicht** näher auf Homosexualität eingehen. Auch hier läuft, meines Erachtens, einiges bei den Christen schief. Es wird den Leuten gesagt: Das ist Sünde, Gott **will** das nicht! Mehr sagt man dazu nicht. Das ruft **Rebellion** hervor. Und zudem **stimmt** es nur eingeschränkt. Natürlich will Gott Sünde nicht, aber **nicht**, weil er uns **beherrschen** will, sondern weil er uns **liebt** und uns **beschützen** will, so wie Du Deine Kinder beschützen und vor dem Bösen bewahren willst. Aber man hat den Menschen eine falsche **Gotteshaltung** beigebracht, satt ihnen zu zeigen, **wohin** es führen wird. Ich habe z.B. im Coaching mit mehreren homosexuellen Paaren gearbeitet und überall waren es die **gleichen** (!) Probleme, die sie im Leben hatten. Zufall oder vom **Teufel** initiiert? Das soll aber heute **nicht** unser Thema sein.

30 – Was ist mit den ganzen Gedanken und Gefühlen, die ich habe?

Was ist mit meinen ganzen Gedanken und Gefühlen, die ich habe.

Wie kann ich diese in einen/den Glauben integrieren?

Während die moderne **Psychologie**, Coaching, Spiritualität und New Age den Fokus auf die **Gefühle** ausrichten, ist dies im Glauben anders. Wie Du schon gehört hast, kommen **alle** guten Gaben von Gott (**Jakobus 1, Verse 16+17**), d.h. alles **Negative** ist **nicht** von Gott!

Allein das könnte uns Menschen schon reichen, um uns von Gott **verändern** zu lassen und manches anders zu machen. Weil alles **Gute** von Gott kommt, wird er uns **nichts** Schlechtes geben. Vielen fehlt hierzu der **Glaube**. Deshalb muss man Gott **kennen** lernen, sonst kann man ihm nicht vertrauen.

Für viele ist es nicht so einfach. Wir haben (noch) unseren Körper und unsere Seele, in der Bibel wird hier vom **Fleisch** gesprochen. Gefühle und Emotionen, Wünsche, Sehnsüchte usw. sind also nicht immer von Gott. Eine Droge, Alkohol oder Sex (z.B.) kann/können **erst einmal** gute Gefühle auslösen, aber sie bringen Dich in eine **Abhängigkeit**.

In der Welt **brauchst** Du etwas, das Dich auf längere Zeit gesehen **zerstören** wird, in irgendeiner Art und Weise. Wer zum Glauben kommt, den Heiligen Geist empfängt, wird Stück für Stück **verändert** werden, so dass die wirklich guten Gefühle **bleiben**, welche **von** Gott (dem Heiligen Geist) **sind**. Und **über** allem steht das Gefühl der **wirklichen/bedingungslosen Liebe Gottes zu uns!**

Nicht die Liebe, die wir Menschen/die Welt kennen/kennt.

Es wäre alles, für den Rahmen dieses Buches, zu viel aufzugreifen. Wenn Du Dich für den Glauben und die Wahrheit entscheidest, lerne Gottes Gesetzmäßigkeiten kennen. Es gibt mittlerweile viele Videos und Reihen, die dir helfen, deine **Gedanken und Sinne** auf die **Wahrheit** auszurichten. Alle **negativen** Gefühle sind vom **Feind**. Wer **fest** im Glauben steht, kann hier den Feind in der Autorität, die er von Gott bekommt, in die Schranken verweisen. Gott hat für **alles** gesorgt!

31 – Welche Gemeinde, Gemeinschaft oder Religion kannst du mir empfehlen?

Welche Religion- oder Gemeinderichtung kannst Du mir empfehlen? Gibt es eine Richtung, die Du mir vorrangig ans Herz legen würdest?

Ich möchte Dir mit den Worten des Apostels Paulus darauf **antworten**. Es sind **Worte**, die er einer Gemeinde **geschrieben** hatte. Dort stritten sie darüber, wer zu wem gehöre. Einige wollten zu Petrus gehören, andere zu Paulus usw. Doch Paulus sagte ihnen:

„Christus lässt sich doch nicht zerteilen! Ist vielleicht Paulus für euch am Kreuz gestorben? Oder werdet ihr auf seinen Namen getauft?“

1. Korinther 1, Vers 1

Weiterhin sagt er klar, dass Jesus ihn **nicht** beauftragt hatte zu Taufen, sondern die Gute Nachricht zu verkünden. Das Evangelium der **Gnade**.

Du gehörst **keiner** Religion an, wenn Du Jesus als Deinen Retter annimmst. In eine Gemeinschaft zu gehen, **kann** Unterstützung sein, aber: Du solltest darauf achten, was sie **lehren** und **verkünden**. Werden Teile der Schrift **weggelassen** (z.B. mit der Begründung, dies gelte heute nicht mehr usw.), so sei **vorsichtig**. So nennen sich viele evangelisch orientierte Gemeinden heute **bibeltreu** und sagen, sie hätten den Heiligen Geist empfangen, **unterdrücken** aber alle guten Gaben und Verheißungen, die Gott uns **durch** den Heiligen Geist zur Verfügung gestellt hat.

Zudem **verharmlosen** oder **leugnen** sie den bösen Teil, den Teufel.

Davor wird bereits in der Bibel gewarnt, dass diese Zeiten kommen werden.

Jesaja **prophezeite** schon voraus, dass die Menschen das Gute böse und das Böse gut nennen werden (**Jesaja 5, Vers 20**). Wenn Du Jesus als Deinen Retter angenommen hast, wird der Heilige Geist Dich **ziehen** und Du wirst Gott und die Wahrheit kennen lernen **wollen**!

Am **wichtigsten**, das wäre meine Empfehlung für Dich, ist, dass Du es **ernst** mit unserem Herrn Jesus und Gott meinst. Tief im Herzen. Dann wird er Dich lehren, lenken und leiten!

Auf ihn ist Verlass! **IMMER!**

32 – Ist ein guter Anfang wichtig?

Also ist ein guter Anfang wichtig?

Oh ja, sehr wichtig sogar. Viele Menschen/Christen **wollen** zwar am **Anfang** gute Lehre, landen aber z.B. in Irrlehren, weil sie z.B. **nicht** den Heiligen Geist, sondern einen **falschen** Geist empfangen haben (z.B., weil sie **nicht** wirklich im Herzen umgekehrt sind – **Matthäus 12, Verse 43-45**). Oder sie sind im Glauben noch so **schwach** und von Gefühlen und eigenen Begierden **geleitet**, dass sie hören wollen, was ihnen **gefällt**, und **nicht** die Wahrheit, die sie **freimachen** würde. Sie sind **verblendet**.

Paulus schrieb z.B. an die Gemeinde in Galatien: „Wer hat euch **verzaubert**?“

Sie hörten von ihm die Gute Nachricht, kamen aber dann vom Weg ab bzw. wollten dem Werk von Jesus noch **eigene** Werke hinzufügen (hierzu empfehle ich Dir auch die Audio-Galaterreihe im Telegram-Broadcast oder auf YouTube). Paulus **rügte** sie und wies sie zurecht.

Jesus sagte, dass der Weg ins Verderben **breit** und der Weg zum ewigen Leben schmal ist, und dass nur **wenige** ihn finden werden (**Matthäus 7, Verse 13-14**).

So etwas wird meist **nicht** gepredigt, dann würden die Menschen der Gemeinde **fernbleiben**. Aber auch das steht schon in der Bibel. Die Menschen wollen **hören**, was ihnen in ihren Ohren kitzelt (**2. Timotheus 4, Verse 3+4**), und sich gut anhört. Wir dürfen **nicht** den Fehler machen, weil wir Angst vor etwas haben (was nicht von Gott kommt, z.B. die Wahrheit), Wahrheiten zu **vertuschen**, zu **verwässern**, ja bis hin sogar, sie zu **entfernen** (**Offenbarung 22, Verse 18+19**).

Wer wirklich, **wahrhaftig**, mit dem Geist Gottes erfüllt ist, wird alles **verstehen** und **begreifen**, was geschrieben steht. Er wird **keine** Angst haben und im **Gehorsam** umsetzen, d.h. das Gesetz des Glaubens (**Römer 3, Vers 27**) anwenden und **tun**, was der Heilige Geist ihm **aufträgt**. Und wenn Du noch **nicht** umgekehrt bist, dann tue es aus einem **tiefen** Herzen heraus und mit den **richtigen** Beweggründen, damit Du in eine **gute** Gemeinschaft mit dem Vater kommst.

Es ist wichtig, an **wen** Du zu Beginn Deines Glaubens gerätst und welchen Glauben diese Menschen leben. Viele leben ihren **eigenen, selbstgemachten**, an ihre **eigenen** Ziele und Wünsche **angepassten** Gott-Glauben. Und wenn Du noch **suchend** bist, ist es wichtig, **selbst** tief im Herzen zu wissen, dass man für die **einzige** Wahrheit bereit ist.

Gerade wenn jemand **frisch** zum Glauben gekommen ist, wird der Feind **probieren**, diese Person vom rechten Weg **abbringen** zu wollen.

Ich würde aber sagen, was viel **wichtiger** ist, nach einem **guten** Start, ist den Lauf bis zum **Ende** durchzuhalten. Nur wer den Lauf **vollendet**, wir den Siegeskranz erringen (**2. Timotheus 4**).

Der lebendige Glaube ist ein Marathon, kein Sprint!

33 – Muss ich für Gott alles aufgeben, was mir wichtig ist?

Muss ich für Gott **alles** aufgeben?

Was ist mit den Dingen, Menschen usw., die mir **wichtig** sind?

Weißt Du, viele Christen sind in dieser Hinsicht **religiös**.

Ja, Jesus sagt:

„Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.“

Wer **nicht** bereit ist, sein (**altes**) **Leben** mit ihm zu kreuzigen, kann **nicht** sein Jünger sein. Wir begraben unser **altes** Leben mit der Taufe (z.B. **Kolosser 2**). Wir bekommen ein **neues, reines, heiliges**, vor Gott **wohlgefälliges** Leben und werden mit der Neugeburt eine **neue** Schöpfung (**2. Korinther 5, Vers 7**).

Es kommen eher Menschen zum **lebendigen** Glauben, wenn sie alles **verloren** haben, denn dann gibt es (erst einmal) **nichts** zu verlieren. Ich gehe heute nicht auf die Bibelstelle ein: „Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als ein Reicher in den Himmel“ (**Markus 10, Verse 17-27**).

Weißt Du, Du kannst religiös werden und **alles** aufgeben, so wie es Nonnen und Mönche getan haben. Das ist aber **nicht** das, was Gott sich von uns wünscht oder für uns **vorgesehen** hat. Ich gehe dazu im Video kurz ein.

Gott möchte eine **lebendige Beziehung** mit uns haben. Er möchte, dass wir **erkennen**, was **er** für **uns** getan hat, dass wir im **Herzen** fühlen, dass wir zu **ihm** gehören, dass er uns **liebt** und **ER** das **Beste** ist, was uns passieren kann/konnte. Und dafür **sind** wir bereit, alles hinter uns zu lassen, wenn es nötig wäre/ist. Dazu sind wir aber nur bereit, wenn wir Gott **kennen** und ihm **vertrauen** und wissen, dass er das **Beste** für uns hat. **Lukas 14, Verse 25-35 – Amos 3, Vers 3**

Aber viele Menschen wollen Gott **nicht** kennen lernen. Deshalb haben **religiöse** Institutionen und Lehrer es so einfach, die Menschen zu **manipulieren**. Wenn Du die Gnade, die Gott Dir geschenkt hat, angenommen hast, wirst Du **immer mehr** merken, dass Du nur ihn **brauchst** (und **willst!**), und dass **er allein** Dir alles geben kann und Dich mit allem versorgen wird, was Du **brauchst** und Dich (**wirklich**) glücklich macht!

Vielleicht **fordert** er Dich auf, etwas hinter Dir zu lassen (z.B. bei mir meinen geliebten Job), aber ich verspreche Dir: **Was** er für Dich hat, wird **größer** sein als **das**, was Du Dir **vorstellen** kannst und **größer** ist als das, was Du Dir je gewünscht hast (**Epheser 3, Vers 20**).

Eine Schwester hatte mal einen guten Satz für mich:

Glaube daran, dass Gott es besser macht, als Du Dir vorstellen kannst!

34 – Was heißt eigentlich Gute Nachricht? Was ist das Evangelium?

Was **heißt** eigentlich „Gute Nachricht“ oder was **ist** diese Gute Nachricht?

Was **heißt** Evangelium?

Johannes der Täufer war der **Erste**, der die Gute Nachricht (= Evangelium) in Verbindung mit der **Buße/Umkehr** zu Gott ausrief. Er verkündete, dass Gott mit den Menschen **Frieden** geschlossen hat und sie auffordert, zu ihm **umzukehren**, sich **taufen** zu lassen, zur **Vergebung der Sünden**. **Lukas 1 – Johannes 1, Vers 8 – Johannes 3 – Verse 29-30 – Lukas 7, Vers 28 – Johannes 1, Verse 19-23.**

Johannes taufte die Menschen im/mit **Wasser**. Er wies auch die Pharisäer (die Gesetzeslehrer) zurecht, denn sie waren auf dem **falschen** Weg.

Johannes **kündigte Jesus an**, welcher mit dem **Heiligen Geist** taufen würde.

Als Jesus kam, forderte er **ebenfalls** zur Umkehr auf und teilte den Menschen mit, dass Gott (sein Vater) dabei ist, sein Reich **neu** aufzurichten. Alle sollen von ihren **verkehrten** Wegen umkehren, zu Gott hin. Er redete über seinen Vater und zeigte den Menschen, wie Gott wirklich ist und was er sich von den Menschen wünscht. Jesus vergab, heilte Kranke usw. Jesus kam, um die Werke des Teufels zu zerstören. **Johannes 14, Vers 9 – 1. Johannes 3, Vers 8 – Aufbau des Reiches Gottes: Matthäus 4, Vers 17 – Matthäus 7, Verse 7+8 – Matthäus 12, Vers 28 – Lukas 4, Verse 43+44 – Lukas 8, Vers 1 – Lukas 9, Verse 1+2 – Kolosser 1, Vers 13 – Lukas 9, Vers 11 – Lukas 12, Vers 32 – Lukas 19, Verse 16+17 – Lukas 22, Verse 28-30 – Johannes 3, Vers 5 – Johannes 8, Verse 23+24 – Johannes 17, Verse 15-17 – Johannes 18, Vers 36 – Apostelgeschichte 1, Vers 3 – Apostelgeschichte 8, Vers 12 – Apostelgeschichte 20, Vers 25 – Apostelgeschichte 28, Vers 31.**

Es ist Gottes **Wille**, dass Menschen **gesund** sind. Wäre dies **nicht** so, hätte Jesus **nicht** so viel **geheilt**. Es ist Gottes Wille, dass der Teufel **keine** Macht über die Menschen hat, sonst hätte Jesus **nicht** so viele **Dämonen** ausgetrieben und die Menschen von **finsternen** Mächten **befreit**.

Das ist die Gute Nachricht: Jesus kam, um **an unserer Stelle** in die Hölle zu gehen, den **Fluch** zu tragen, zu **sterben**. Damit **alle**, die an ihn glauben, **ewig leben** können!

Nach dem Tod weckte Gott Jesus von den Toten auf, **durch seinen** Geist. Jesus **lebt** und verkündete uns schon, dass er unsere **Wohnungen** bei Gott vorbereitet. Jeder, der an ihn glaubt (nicht, wer die 10 Gebote hält und probiert gut zu sein), wird **gerettet** werden. Und jeder, der **wiedergeboren** wird, bekommt **seine** Kraft und den Helfer: Den Heiligen Geist, als Anzahlung auf das Reich Gottes/das **ewige** Leben.

Kolosser 2, Vers 12 – 1. Korinther 15, Verse 3+4 – Römer 6, Verse 4+5 – Epheser 1, Verse 19+20 – 1. Thessalonicher 4, Vers 14 u.v.m.

35 – Ist die Kindstaufe eine gültige Taufe?

Aber ich wurde doch schon getauft.

Auf den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist oder im Namen des... auf den Namen Claudia (z.B.)...

Dann habe ich doch schon den Heiligen Geist empfangen, oder?

Nein, das stimmt so nicht. In **Johannes 3, Vers 5** können wir lesen, dass wir aus **Wasser und Geist** neu geboren werden müssen. Was es vor **allem** braucht, ist eine **Herzensumkehr**. Wir werden von oben her neu geboren und mit der Taufe besiegeln wir unsere Umkehr, wir **begraben** unseren alten Menschen (z.B. **Kolosser 2**).

Ein Baby kann sein **Sündenbewusstsein** noch nicht erkennen. Wenn wir im Wasser getauft werden, so wie es Jesus sagte, dann bedeutet dies die **Wassertaufe**, wie sie Johannes der Täufer gezeigt hat. Sie symbolisiert, dass wir unser **altes** Leben mit Jesus Christus **begraben/kreuzigen/beerdigen**. Es ist wie ein hinein taufen **in** den Tod der **sündigen** Natur des Menschen, die wir von Beginn unserer Geburt an haben/hatten, weil wir bereits **sündig geboren** wurden. Es ist die Entscheidung aus **freiem** Willen, Jesus in unser Herz **aufzunehmen** und ihm als Jünger **nachzufolgen**. Wobei der **Geist Gottes** uns zieht. Wir zeigen damit, dass wir unsere **alte** Natur **nicht mehr** wollen und jetzt **von ihm** geführt werden wollen. Wir wollen **nicht mehr** zur Welt, sondern **zum Reich Gottes** gehören.

Ein Baby hat sich noch **nicht** mit freiem Willen für die Welt oder **zu Gott** bekannt. Es braucht die **Herzensumkehr** des Menschen.

Und wenn wir von Herzen **umgekehrt** sind (aus Glauben an Jesus, unseren Retter), Jesus unser Leben übergeben haben und es wirklich **ernst** meinen, wird uns Gott seinen **Helfer** schenken. Den **Heiligen Geist**. Den Geist der **Wahrheit**.

Gerade weil die Kirchen solche **Irrlehren** lehren, haben die Menschen kein **Verständnis**, was der Heilige Geist überhaupt ist und welchen **Unterschied** er/es macht, wenn wir ihn wirklich **empfangen** haben. Es braucht also die **Umkehr** und **Wiedergeburt** aus Wasser und Geist, zu **Lebzeiten**.

36 – Gibt es den Teufel wirklich?

Gibt es den **Teufel**/Widersacher wirklich?

Es gibt tatsächlich christliche Gemeinschaften, die **leugnen**, dass es den Teufel gibt. **Gleichzeitig** berufen sie sich aber auf die Bibel und das Wort Gottes und erkennen Jesus als ihren Retter an. Wenn es das Böse nicht gibt, **wovon** müssten wir dann erlöst/gerettet/befreit werden?

Das macht alles **keinen** Sinn.

Die Kirche, beginnend mit der katholischen bis hin zur evangelischen, und auch viele heutige Freikirchen und sonstige Gemeinderichtungen, verkünden den Teufel **nicht** mehr. Vielen ist es auch unangenehm über solche Themen (wie z.B. auch über Geld oder Homosexualität) zu reden, weil Menschen davon **nichts** hören wollen. Es ist ihnen **unangenehm**. Zum Ende der Zeiten wollen die Menschen hören, was ihnen in den Ohren kitzelt. **Menschenfurcht** ist weit verbreitet, die Bibel **warn**t davor, die Wahrheit **nicht** zu sagen, weil man die Menschen fürchtet. **Menschenfurcht** ist ein **Fallstrick (2. Timotheus 4, Vers 3 – Sprüche 29, Vers 25)**.

Die katholische Kirche spricht von der **Hölle**, war aber noch so dreist, den Menschen über Ablassbriefe eine **angebliche Befreiung** von der Hölle (oder Höllenjahre) zu verkaufen. Gegen **Geld** eine **Vergebung**, die **nur** Jesus geben kann. Auch heute noch erzählt man den Menschen, dass sie sich **durch gutes Verhalten** die Freiheit (und das ewige Leben) **erkaufen** könnten.

Ich glaube, es wird **nicht** über den Teufel gesprochen, **weil** die Menschen es **nicht** hören wollen. Bereits im Alten Testament griff man die Propheten Gottes an, weil sie den Menschen **nicht** das sagten, was sie **hören** wollten.

Dennoch können wir **nicht** leugnen, dass wir mittlerweile in einer echt **üblen** Welt leben. Und weil die Menschen **nicht** an den Teufel glauben, haben sie **angefangen**, Gott für das Unheil **verantwortlich** zu machen bzw. als zweite Variante, **ihn** dafür verantwortlich zu machen, dass er **nichts** tut, dass er Krankheit, Mangel usw. toleriert/zulässt, bis dahin, dass es sogar sein **Wille** sei.

Gott hat uns Gläubigen **Vollmacht** gegeben, uns **gegen** das Böse zur Wehr zu setzen und auch, Menschen zu lehren, **wie** sie zum Glauben und **in** die Kraft, Macht und Autorität Gottes kommen. Das Leugnen des Teufels (aus Angst) hat ihm noch **mehr** an Macht gegeben, denn die Menschen (und viele Christen) **glauben** nicht an ihn, was ihn weiterhin wüten lässt! Alles **Böse** kommt von Satan, alles **Gute** kommt von Gott.

Ich habe nur **einen** Glauben! Wenn etwas Schlimmes geschieht und ich es mir **nicht** erklären kann, weiß ich eines: Es ist **nicht** von Gott und **nicht** sein Wille! Es ist **entweder** meiner selbstsüchtigen Natur, der selbstsüchtigen Natur der anderen, dem Feind oder einfach der Tatsache geschuldet, dass wir in einer **gefallenen** Welt leben. Aber es ist **nicht** Gottes **Schuld**! Und was ich noch weiß: **Römer 8, Vers 28**: Als Gottes Kind wird mir, **weil** ich Gott liebe, **alles** zum Besten dienen. Der Teufel **muss** seine Knie vor Jesus beugen. Er kann mir **nichts** anhaben, wenn ich es ihm nicht erlaube (**Philipper 2, Verse 1-11**).

37 – Das Böse ist bereits besiegt – Der Teufel kann nur bluffen!

Aber **wie** kann man das Böse besiegen?

Das ist Teil des Evangeliums, der Guten Nachricht. Jesus **hat** den Teufel bereits besiegt. In **Kolosser 2, Verse 13-15** lesen wir:

„Und Gott hat euch mit ihm lebendig gemacht, die ihr tot wart in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, und hat uns vergeben alle Sünden. Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn aufgehoben und an das Kreuz geheftet. Er hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und über sie triumphiert in Christus.“

Gott hat den Menschen die Erde zum **Besitz** gegeben. Adam und Eva gaben die Herrschaft über die Erde dem Teufel in die Hände. Sie haben sich ihm **ausgeliefert** und damit uns **alle** mit ins **Verderben** gestürzt. Durch die Erbsünde waren wir **alle** verdorben und aus **eigener** Kraft konnten wir uns daraus **nicht** befreien (**Römerbrief**). Jesus kam und **besiegte** den Feind.

Jesus hat der Sünde die **Macht** genommen. Ein für alle Mal. Der Teufel **ist** besiegt. Bereits das können wir im Alten Testament lesen (in **Jesaja 14, Verse 12-14**), dass Satan ins **Totenreich** hinabgestürzt ist. Er hat **keine Macht** mehr über uns, er **ist** schon besiegt, es sei denn, wir geben ihm Aufmerksamkeit und Macht und lassen es zu, dass er in **unserem** Leben wirkt.

Wenn Du in irgendeiner Art **Mangel** in Deinem Leben hast, krank bist oder eine zerrüttete Ehe oder Beziehungen usw. hast, dann **wisse**, dass der Feind (oder Deine Selbstsucht, die aus Deiner sündigen Natur kommt) hierfür **verantwortlich** sind. Du kannst andere Menschen **nicht** ändern, denn sie öffnen ggf. selbst dem Feind **permanent** die Tür. In einem Beitrag habe ich wohl, geleitet durch den Heiligen Geist, weshalb ich mich daran nicht mehr erinnerte, gesagt: Manche haben die Haustür **abgeschlossen**, dass der Feind nicht reinkommt, aber die **Terassentür** haben sie offengelassen, so dass er ungehindert rein kann. Lass **keine** Hintertürchen offen (z.B. bei Sünde), **schließe** sie **ganz** aus deinem Leben aus, dann muss der Feind draußen bleiben.

Du kannst dafür sorgen, dass der Teufel in **Deinem** Leben nicht mehr die **Vollmacht** hat, Chaos anzurichten! Du kannst, mit Hilfe des Heiligen Geistes, im **Frieden** wandeln. Mit der **Kraft** des Geistes **in** Dir kannst Du der Finsternis und der Sünde **widerstehen**. Sie hat **keine** Macht mehr über Dich, wenn Du das **nicht** willst und Dich (im Namen Jesus) über sie **erhebst** (**Römer 6, Verse 14-23**).

Der Teufel **will** die Menschen mit ins **Verderben** reißen, denn er ist schon besiegt **worden**. Jesus **trug** alles für uns, ging in den Tod, ging in die Hölle, nahm dort dem Feind die Schlüssel **und** die Macht über die Menschen **weg**! Den Kampf, den wir jetzt noch haben, ist jener, dass der Feind um die **Herzen** der Menschen kämpft, die er mit ins **Verderben** ziehen will. Und er **versucht** uns vom Thron zu ziehen, permanent. Lass es **nicht** zu. Wir Jesus-Jünger **verkünden** die Gute Nachricht, dass Gott die Menschen **ruft**, um sie von der **Herrschaft** der **Finsternis** zu befreien.

38 – Darf jeder die Vollmacht Christi ausüben? Gibt es Ausnahmen?

Hat **jeder** das Recht, diese Vollmacht auszuüben?

Nein. Jesus lehrte uns, dass wir **durch ihn** die Möglichkeit bekommen haben, **zum** Vater zu kommen (**Johannes 10, Vers 10**). Er lehrte uns, dass wir in **seinem** Namen den Vater **bitten** sollen und er uns **geben** wird.

Wenn wir in der Bibel lesen, dann müssen wir schauen, **zu wem** Jesus sprach. Zu der **Menschenmenge**? Zu den **Pharisäern**? Zu den **Jüngern** (Nachfolgern)? Und wenn Paulus die Briefe schrieb, sprach er in der Gemeinde zu **denen**, die **Kinder Gottes** geworden sind oder sprach er zu den **Sündern** in der Gemeinde (**Psalms 1, Vers 5**), die noch **nicht** wirklich ihr Leben übergeben hatten?

Ein **Kind Gottes** zu werden setzt **voraus**, dass wir **uns selbst** Gott als **lebendiges** Opfer darbringen (**Römer 12, Verse 1+2**) und **bereit** sind, unser **bisheriges** Leben, welches vom Feind **manipuliert** wurde, **aufzugeben** und uns aus **tiefstem Herzen** Gott **zuwenden**.

Jeder **wiedergeborene** Christ kann **freimütig** zum Thron Gottes kommen (**Hebräer 4, Verse 14-16**) und bitten. Jeder **wiedergeborene** Christ hat die **Vollmacht** bekommen, Satan in seine Schranken zu weisen (**Jakobus 4, Vers 7, Epheser 6**). Gott **hört** zwar jeden Menschen beten, aber er **erhört** nicht die Gebete von Sündern (also noch nicht wiedergeborenen Menschen – was oft auch bei Namenschristen der Fall ist, **Johannes 9, Vers 31**).

Dies gefällt den **rebellischen** und **religiösen** Menschen **nicht**. Sie wollen sich Gott **nicht** unterordnen und tun, was er ihnen persönlich sagt. Deshalb halten sie sich ein **bisschen** an **religiöse** Regeln, was einen **Anschein** von Frömmigkeit hat, aber sie **gehörchen** Gott **nicht** wirklich. Oft sind sie noch **nicht** neu geboren und haben den **Heiligen Geist** noch **nicht** empfangen. Sie wollen ihr **eigenes** Leben so lassen wie es ist und **Gott** dafür benutzen, den Weg **geradezubiegen**, den **sie** gehen wollen. Das wird **nicht** funktionieren.

Aber wer im **Herzen** die **Erlösung** allen Bösen und die **wirkliche** Freiheit und Wahrheit sucht, **dem** wird Gott antworten und seine Tür öffnen. Er sagt selbst in **Matthäus 7, Verse 7-11**:

*„**Bittet**, so wird euch gegeben; **suchet**, so werdet ihr **finden**; **klopft an**, so wird euch **aufgetan**. Denn wer da **bittet**, der **empfängt**; und wer da **sucht**, der **findet**; und wer da **anklopft**, dem wird **aufgetan**. Oder ist ein Mensch unter euch, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, einen Stein biete? Oder der ihm, wenn er ihn bittet um einen Fisch, eine Schlange biete? Wenn nun ihr, die ihr doch **böse** seid, dennoch euren Kindern **gute Gaben zu geben wisst**, **wie viel mehr** wird euer Vater im Himmel Gutes **geben denen, die ihn bitten!**“*

Wir sind zwar alle **Geschöpfe** Gottes, aber **nicht** alle sind **wiedergeboren** und somit **Kinder Gottes**. Die **Kinder Gottes** bekommen von Gott Vollmacht.

39 – Gibt es nicht verschiedene Arten vom Glauben?

Was **heißt** eigentlich Glaube?
Gibt es unterschiedliche **Arten**?

Ja, es gibt tatsächlich **unterschiedliche** Arten von **Glaubensrichtungen**. Es gibt z.B. Pfingstler, Katholisch, Evangelisch, Freikirchlich, Mennoniten, Adventisten, Baptisten...) aber auch Sekten (z.B. Zeugen Jehova, Kirche des Allmächtigen Gottes...).

Diese **Glaubensrichtungen** legen mehr oder weniger in **eigener** Meinung die Bibel **aus oder** lassen einfach wichtige Passagen **weg** und/oder nehmen sie aus dem **Kontext**, weil sie sie **nicht glauben** können. Manche haben sogar eigene Bibeln oder sprechen von Ereignissen (Maria Himmelfahrt), die es in der Bibel gar nicht gibt. Die Bibel **warn**t vor diesen Lehren, aber da Menschen selten sich **selbst** die Mühe machen, bei Gott **persönlich** die Wahrheit zu suchen, sind sie **verführbar**. Der Vater **zeigte** mir, dass ich darauf schauen soll, **welche** Wahrheit eine Glaubensrichtung sich **herausgepickt** hat und diese **Wahrheiten** müssen wieder zu einem (großen, ganzen, vollständigen, im Kontext berücksichtigtes) **Glaubensgerüst zusammengefügt** werden. **Nicht** wie bei Ökumene, die es umgekehrt macht und sich auf den **kleinsten** gemeinsamen Nenner konzentriert.

Dann gibt es den **Glauben**, den man **selbst** hat. Was glaube ich denn in Bezug auf den **Glauben** wirklich? Es ist gut, all das (möglicherweise) einmal **niederzureißen**.

Sich diesbezüglich **leer** zu machen, wie ein **weißes** Blatt Papier, und Gott **wirklich** kennen lernen zu wollen, ist ein **guter** Weg,

Erkenntnis über die **Wahrheit** zu bekommen. So wird sich ein **guter** Glaube aufbauen.

Am **Anfang** (durch viele falsche Gedanken und Gefühle, eigene Erfahrungen usw.), ist Dein Glaube wahrscheinlich eher **schwach**. Dann fängst Du langsam an, Gottes **Verheißungen** für Dich **anzunehmen**.

Ein sog. **Kleinglaube**, wie es oft in der Bibel heißt, entsteht, und dann, Stück für Stück, wächst dieser Glaube und wird größer und fester. Man fängt an (erst in **kleinen** Dingen), Gott zu **glauben** und zu **vertrauen**, bis der Glaube immer größer wird.

Es ist aber **falsch** zu denken, dass ein **großer** Glaube nötig sei. Nein, viel mehr ist ein **reiner** Glaube notwendig, **frei** von Zweifel und Unglaube. Jesus sagte einmal: „Glaube **nur!**“ **Lukas 8, Vers 50 – Markus 5, Vers 36**.

Glaube **nur**, d.h. **frei** vom Unglauben/Zweifel, der **ebenfalls** in deinem Herz sein kann. **Jakobus 1, Vers 6**. Der Teufel wird **immer** probieren, **Unglaube** zu streuen, denn er **weiß**, dass dies ein Schritt in die falsche Richtung ist. Es ist gut, ein **Fundament** zu bauen, auf dem **Wort** Gottes, das auf **Felsen** gegründet ist (**Matthäus 7, Vers 25**).

Deine **erste** Zeit in der Jüngerschaft begleitet am besten jemand, der in der **Wahrheit** steht. Der Heilige Geist lehrt und leitet Dich, wenn Du **nichts** als die Wahrheit **willst** und bereit bist, dein Ego ein für alle Mal zu begraben. Er, **und** Geschwister im Glauben, **erinnern** Dich immer wieder an die **Wahrheiten** der Bibel, bis du selbst auf Jüngerschaft gehst und andere zu Jüngern machst...

Die **wahren** Gläubigen glauben, dass die Leistung von Jesus **für** ihre Errettung ausgereicht hat! Sie fügen dem **nichts** hinzu. Sie beten den Vater in **Geist und Wahrheit** an. **Religiöse** Menschen glauben an ihre eigenen Werke und wollen **sich selbst** retten.

40 – Was bedeutet Jüngerschaft? Was oder wer ist ein Jünger?

Was **heißt** Jüngerschaft?

Wer oder was **ist** ein Jünger?

Jesus sagte zu seinen 12 Jüngern (**Matthäus 28, Vers 19**), dass sie **alle** Welt zu **Jüngern** machen und sie **lehren** sollen, **alles** zu befolgen, was er ihnen **aufgetragen** hatte.

Die 12 Jünger waren Schüler, die **direkt** von Jesus lernten. Sie sollten **ebenfalls** wieder Schüler machen, so dass auch diese wieder lehren sollten, usw., usw.

So würde sich die Gute Nachricht über die ganze Erde verbreiten.

Welche gute Nachricht? Gott richtet seine **Herrschaft** auf, der Teufel ist **besiegt** und Gott **fordert** die Menschen auf, zu ihm **umzukehren**. Die Botschaft, dass er die Menschen **freigekauft** hat, dass Krankheit **besiegt** ist, dass **Ängste gehen müssen** und wir **in Freiheit und Gemeinschaft**, mit Gott leben können.

Dann wird Jesus **wiederkommen** und wird alle zu sich holen, die sich zu **Lebzeiten** für ihn entschieden haben.

Allerdings wurde durch die Kirche usw. vieles **verwässert** und mit **eigenen** Meinungen vermischt, so dass viele, die sich heute **bibeltreu** nennen, wichtige Wahrheiten **nicht** lehren und/oder den Menschen weitergeben/weitergeben.

Für viele wären es Wahrheiten, die sie **frei** machen könnten.

Wenn jemand Menschen in der Jüngerschaft **betreut**, möchte diese Person (hoffentlich), dass jeder in den vollen, festen Glauben und die Wahrheit Gottes **hineinwächst** und den Segen erhält, den Gott für diese Person vorgesehen hat. Allem voran die Rettung ins **ewige** Leben.

Jesus **kümmerte** sich um die **Probleme** der Menschen. Heute machen das auch Coaches und Therapeuten/Psychologen usw., aber **nicht** nach der Wahrheit Gottes, sondern mit **Rücksicht** auf Gefühle und Wahrheiten in der **Welt**.

In der **Jüngerschaft** wird man begleitet, bis man allein sehr gut (!) mit unserem Herrn, **weiterlaufen** kann. Ich persönlich glaube sogar, dass gängige Seelsorge **nicht** Gottes Wille ist. Ich konnte diese Art von Seelsorge (allein das Wort ist für mich nicht stimmig – Sorge um die Seele, wo doch Jesus meine Seele freigekauft hat? Und er uns sagt, dass wir uns **nicht** sorgen sollen?) **nicht** in der Bibel finden.

Was ich finden konnte, ist, dass Gott **Geist** ist und wir ihn in **Geist und Wahrheit** anbeten. Und wir immer **weiterwachsen**, soweit, wie wir in diesem Leben kommen können, um dann **ganz** erlöst zu werden.

Es gäbe darüber noch viel zu schreiben.

Jüngerschaft bedeutet kurz: Menschen in der **Nachfolge** Jesu zu unterstützen. Ihnen zu helfen, mit Wahrheiten, Gott und Jesus **kennenzulernen** und zu **leben**, wie es Jesus gelehrt hat.

41 – Kann man einen festen Glauben erkennen?

Wie **zeigt** oder äußert sich ein **fester** Glaube?
Kann man das **erkennen**?

Rein äußerlich (wenn Du eine Person siehst), kannst Du das natürlich, erst einmal, **nicht** erkennen. In der Bibel steht, dass man die **wahren** Jünger und Nachfolger an ihrer **Frucht** erkennen kann. (**Matthäus 7, Vers 16**).

Dort **steht**, dass man es an ihren **Taten** sehen kann.
Man kann von einem **Dornengestrüpp keine Weintrauben** pflücken.

Es kann jedoch **trügerisch** sein, denn viele können sich gut (fromm) verhalten, rein äußerlich, aber in ihrem Herzen sieht es ganz anders aus. Viele können sich gut **verkaufen** und sie tun sehr viel Gutes, aber sie **wandeln nicht im Glauben und Vertrauen** auf den Herrn Jesus und das, was er getan hat. Auch vom **Gehorsam** gegenüber dem Heiligen Geist wollen sie nicht so viel wissen. Einige wollten auch selbst die Ehre für das haben, was sie **Gutes** tun.

Ein **schwacher** Glaube wird sich auf seine **eigenen** guten Taten berufen, während jemand, der einen **starken** Glauben hat, weiß, dass es allein auf die Tat Jesus ankam und ankommt, dass er im Segen (und guten Taten) wandelt. Der **Geist Gottes** hat diese Person verändert, **ohne** eigene Mühe, die Kraft dazu kam **aus Gottes Geist**.

Eine Person, die **im Geist** wandelt, lässt sich, auch wenn es mal schwieriger wird, **nicht** so leicht vom Weg abbringen, den sie vom Herrn gezeigt bekommen hat. Viele Ungläubige oder Namenschristen (die evtl. sich gut verhalten), können z.B. in Stresssituationen **keinen** Frieden bewahren. Das Fleisch (ihre menschlichen Gefühle) **herrschen** über sie. Sie werden z.B. panisch, wenn **kein** Geld da ist oder sie **krank** werden/sind. Sie haben ihren Glauben **nicht** auf den Verheißungen Gottes (die uns durch das vollbrachte Werk am Kreuz, durch Jesus, zuteilwurden), aufgebaut, sondern es geht ihnen so lange gut, wie in ihrem Leben **nichts** erschüttert wird. Anmerkung: Der Reload startet gerade in der Corona-Pandemie. Hier wird gerade der Glaube vieler Namenschristen offenbar und auf den Prüfstand gestellt.

Es ist ein **wichtiger** Punkt, wie sich ein Gläubiger in **herausfordernden** Situationen verhält. Ein **starker** Glaube steht **auch dann** fest in der **Wahrheit**, **wenn** es mal **unangenehm** und **holprig** im Leben wird. Die Person lässt sich **nicht** so leicht umwerfen oder vom Feind verführen.

Du solltest daher **achtsam** sein, Dich selbst **ständig** prüfen, was Du **wirklich** glaubst (das gilt für diejenigen, die bereits gläubig geworden sind, alle andern rufen erst nach Jesus und übergeben ihm ihr Leben).

Wenn Du unseren Vater **bittest**, wird er Dir **geben**. Er gibt **jedem** gut und gerne, **ohne** Vorwürfe zu machen (**Jakobus 1, Vers 5**). Um Weisheit, Erkenntnis und Einsicht zu bitten, ist ein sehr **fruchtbringendes** Gebet.

42 – Ich will keine Fehler machen...

Was ist, wenn ich **Fehler** mache?

Wenn ich Gott **nicht** gefallen kann?

Insbesondere, wenn ich mein Leben Jesus gegeben habe?

Im **Römer 11, Vers 27** spricht Gott und sagt, dass er den Menschen ihre **Verfehlungen vergibt** und sich so der Bund **erfüllt**, den er mit uns geschlossen hat.

Gott **weiß**, dass wir **Fehler** machen. Er weiß, dass wir **nicht** perfekt sind. **Perfekt**, wie Jesus, werden wir erst in der **Herrlichkeit** sein. Aber es ist wichtig zu verstehen: Jeder **wahrhaftig** (!) wiedergeborene Christ, der den Heiligen Geist empfangen hat, ist vor Gott **vollkommen, auch dann**, wenn er Fehler macht. Gott **sieht** ihn bereits vollkommen (**Hebräer 10, Vers 17 – Jesaja 53, Vers 25**).

Wir sind im **Geist** komplett **vollkommen** geworden (wenn wir neu geboren wurden) und der **Mensch** macht (zu Lebzeiten) zwar Fehler, aber **Gott selbst** hilft und **verändert** uns. Unser Körper und unsere Gefühle (die Bibel nennt es Seele oder Fleisch) werden sich Stück für Stück dem Geist **anpassen**. Wie von allein werden unsere Gedanken und Sinne verändert (**Römer 12, Verse 1+2**). **Dennoch** werden wir **erst** in der Herrlichkeit **in allem, wie** Jesus es war, **vollkommen** sein.

Einige **Irrlehrer** wollen Christen **verführen** und sie wieder **unter das Gesetz** ziehen, so, dass sie sich **schlecht und verdammt** fühlen. Dies ist aber **falsch**. Sie verwechseln die **Heiligkeit**, die wir durch das Blut Jesu bekommen haben und die natürliche **Beschneidung** des Herzens mit der **Heiligkeit**, die ich anstrebe, aufgrund **dessen**, dass **ich** probiere mich **richtig** zu verhalten. Aus **eigener** Kraft.

Die **Frucht** des Geistes (**Galater 5**) ist z.B. Freude und Frieden; sie kommen **durch** den Heiligen Geist Gottes, **nicht** durch ein zügelloses und sündiges Leben aber auch **nicht**, wenn wir uns **nur** – aus eigener Kraft – **gut** verhalten. Alles **Gute** vollbringt Gott in Dir! Du solltest **keine** Angst vor **Fehlern** haben. Jesus hat **alle Verfehlungen** bereits für Dich getragen!

43 – Kann man Gott enttäuschen?

Kann ich Gott **enttäuschen**?

Nein, Du kannst Gott **nicht** enttäuschen. Ich will Dir auch sagen wieso: Man kann **nur** jemanden enttäuschen (also einer Täuschung ein **Ende** bereiten), wenn **derjenige** (oder diejenige) Dich **nicht** kennt und eine **andere/falsche Vorstellung** von Dir hatte als **jene**, die sich **jetzt** dieser Person (von Dir) offenbart hat.

Da Gott Dich aber bereits in- und auswendig **kennt** (er kennt sogar die Anzahl Deiner Haare auf dem Kopf, **Matthäus 10, Vers 30**), kannst Du ihm **nichts** verbergen.

Er liebt Dich **bedingungslos**! Das ist das **Größte**! Wir können Gott **niemals** enttäuschen. Zudem hat Jesus für **alle** Verfehlungen, die wir begangen haben, und die wir **noch** begehen werden, bereits **bezahlt**. Wir stehen vor Gott **rein** dar, wenn wir von oben her neu geboren worden sind (**Römer 5**).

Das heißt **nicht**, dass wir einfach weiter sündigen. Nein! Weil er uns so liebt, **wollen** wir lernen und geistlich wachsen. Wir **wollen** von Jesus, unserem Herrn, lernen. Wir **wollen** ihn kennen lernen, sein **Wesen** kennen lernen, seine **Verheißungen** für uns kennen lernen, Jesus kennen lernen und uns **immer mehr** selbst dahin **entwickeln**, wie **er** war. Im **Glauben** und **Vertrauen** auf den Vater!

Wir wollen ihn an die **1. Stelle** setzen. Wir wollen **seine** Liebe kennen und in **unser** Leben **integrieren**. Wir wollen **seine** Kraft kennen lernen und in **dieser** Kraft wandeln. Wir wollen die **Verheißungen** des Vaters in Freude **annehmen** (Gesundheit, Freiheit, Versorgung, Freude, Frieden...) u.v.m.

Zu viele Christen sind **selbstgerecht**. Sie **richten** sich selbst und **bestrafen** sich selbst, obwohl Jesus schon die Strafe getragen hat. Wie stolz und arrogant dies doch ist. Als könnte je ein Mensch tragen, was Jesus getragen hat... Los, nehme in **Freude** an, was **Gott für Dich** vorgesehen hat...

Ein **wichtiger** Punkt dabei ist, dass wir **Schamgefühle** loslassen. Darüber spreche ich etwas mehr im Video.

44 – Unterschied zwischen „Christen“ und „Christen“...

Also gibt es einen erheblichen **Unterschied** zwischen „Christen“ und „Christen“?

Ja, den gibt es! Als Jesus lehrte (vielleicht kennst Du die Gleichnisse), fragten die Jünger später, ob er ihnen die Gleichnisse **erklären** könne. Sie hatten sie **nicht** verstanden. In der Antwort Jesu können wir eine enorme Aussage wiederfinden. In **Matthäus 13, Vers 11** steht:

*„Er aber antwortet ihnen und sprach: **„Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu verstehen; jenen aber ist es nicht gegeben.“**“*

Jesus redete davon, dass Jene **hören** aber doch **nicht** verstehen. Jesus erklärte seinen Jüngern, was die Gleichnisse bedeuten. Sie hatten damals noch **nicht** den Heiligen Geist empfangen, deshalb brauchten sie Jesus, um sie zu **verstehen**. Genau dieses Phänomen treffen wir in der Christenwelt an. Viele **theologische** Richtungen/christliche Prägungen/Meinungen usw., welche die Bibel mit dem **Verstand** erklären wollen. Wir brauchen **kein** Theologiestudium. Der Heilige Geist erklärt uns **alles**, was wir wissen müssen (**Johannes 16, Vers 13**). Ich persönlich fühle mich dabei eher an die Bibelstelle erinnert, wo Jesus sagt: „Diejenigen, die die Schafe gegen Lohn hüten...“ (**Johannes 10**). Die Bibel spricht **nicht** von einem Studium, wo als Beruf **Pastor** herauskommt. Gott ruft **jeden** Einzelnen, **jede** Einzelne, **persönlich** in eine Beziehung mit ihm. Und Gemeinschaft mit ihm haben wir durch das Wort und nicht vorrangig durch einen Gottesdienstbesuch. Was Jesus uns **lehrt** kann **jeder** in den vier Evangelien nachlesen. Jedem steht das Wort Gottes **frei** zur Verfügung! Den Heiligen Geist bekommt jeder, der **wahrhaftig** zum Glauben gekommen ist (**nicht** wer religiöse Rituale befolgt hat), als Anzahlung auf das ewige Leben (**Epheser 1, Vers 14**). Der Glaube kommt aus der Predigt und die Predigt aus dem Wort Gottes (**Römer 10, Vers 17**). Liest Dir jemand aus der Bibel vor, kannst Du **durch** das Wort zum Glauben kommen. Dafür braucht es keinen Pastor/Kirche. Wenn wir frisch im Glauben stehen, brauchen wir **Geschwister**, die uns in der **praktischen** Umsetzung helfen und uns an die **Wahrheiten** erinnern, die geschrieben stehen. Wer wiedergeboren wurde, hat den Heiligen Geist empfangen, und diejenigen, die ihn **wirklich** empfangen haben, die ihr Leben wirklich und wahrhaftig Jesus übergeben haben, **erkennen** die Wahrheiten, von denen Jesus gesprochen hat und von denen ich hier schreibe. Der Heilige Geist **ist** der Geist der Wahrheit und er lässt uns **erkennen** und **verstehen**, wo andere Religion, Tradition und Theologie benötigen. Und weil sie aber **nicht** alles verstehen (weil ihnen der Geist fehlt), machen sie sich ihre **eigene** Religion oder ihre **eigene** Lehre, lassen **Wichtiges** aus der Bibel weg oder halten es für die heutige Zeit **irrelevant**. Damit wird die **gesamte** Botschaft des Evangeliums **verwässert** und zum Teil sogar **verramscht**.

Natürlich ist es **hilfreich**, wenn in der Jüngerschaft **betreut** wird, wenn Menschen angeleitet werden und man ihnen beim geistlichen Wachstum **hilft**. Aber das **Ziel** sollte sein, dass jede Person, die Jesus nachfolgt, in eine **lebendige** (Liebes)-Beziehung mit dem Herrn und unserem Vater **hineinwächst** und vom Geist Gottes geleitet **lebt**. Darüber sollten wir uns aber **nicht** aufregen, sondern **selbst** bestrebt sein, die **reine** Wahrheit und nichts als die Wahrheit wirklich kennen lernen zu **wollen**. Und dann: Die **Offenbarungen** an andere **weiterzugeben**. Die Erkenntnis über die Wahrheit macht uns frei! **Johannes 8, Vers 32**. Suche daher **nicht** den Splitter im Auge deines Nächsten, sondern den **Balken** in deinem **eigenen** Auge (**Matthäus 7, Vers 4**). Und wenn Du Deinen **eigenen** Balken entfernt hast, kannst Du in diesen Dingen Deinem Nächsten wirklich **helfen**.

45 – Kann man an das Unsichtbare glauben?

Aber das ist ja schon alles **komisch**.

Als würde das im **Unsichtbaren** stattfinden.

Kann man daran **glauben**?

Das ist eine wirklich gute Frage!

Es kann sein, dass Du evtl. (**noch**) nicht glauben kannst, was ich Dir jetzt als Antwort schreibe. Auch wenn es irgendwie gruselig, komisch oder lächerlich klingt: Wenn Du **wirklich** die Wahrheit wissen willst, **bitte** Gott, dass er sie Dir **offenbart**. Du wirst **Weisheit, Erkenntnis** und **Wahrheit** bekommen, wenn Du aus tiefstem Herzen **bittest** und sie auch wirklich wissen **willst**!

Im **Epheserbrief** kannst Du lesen, dass wir **nicht** gegen menschliche Waffen aus Fleisch und Blut kämpfen, sondern gegen die **geistliche** (unsichtbare) Welt, gegen die Mächte der **Finsternis**.

Es gibt **religiöse** Richtungen, die haben den Teufel einfach aus ihren Lehren **gestrichen**, obwohl im Neuen Testament ständig von ihm und seinen **Dämonen** gesprochen wird. Jesus hat uns **Autorität und Vollmacht** gegeben, **gegen** ihn vorzugehen. Allerdings laufen diese Kämpfe anders ab. Sie sind **nicht** mit einem Krieg in der Welt vergleichbar.

Wenn man die Wahrheit wissen will, wird Gott sie einem geben. Gleichzeitig gibt er uns aber auch **alles**, was wir brauchen, damit wir in **diesen** Kämpfen stehen bleiben. Ich habe früher **nicht** daran geglaubt, dass der Teufel existiert. Heute ist mein Leben in allen Bereich **vollkommen** geworden, weil ich **verstanden** habe, wie diese **unsichtbare** Welt **aufgebaut** ist und **wie** sie **funktioniert**! Ich werde nicht mehr **bestohlen**. Gott hat mir, durch Jesus Christus, **alles** gegeben, mir den **Sieg**, den Jesus für mich am Kreuz errungen hat, **nicht** stehlen zu lassen! Aber wie in der Welt, müssen wir in diesen Kampf **hineinwachsen**. Das übernimmt Jüngerschaft, sie hilft uns, **geistlich** zu wachsen. Gott ist **derjenige**, der aus dem **Unsichtbaren** ins **Sichtbare** Dinge ruft, die wir **durch** Glauben empfangen (**Römer 4, Verse 16-25**).

„Der ist unser aller Vater – wie geschrieben steht (1. Mose 17,5): »Ich habe dich gesetzt zum Vater vieler Völker« – vor Gott, dem er geglaubt hat, der die Toten lebendig macht und ruft das, was nicht ist, dass es sei. Wo keine Hoffnung war, hat er auf Hoffnung hin geglaubt, auf dass er der Vater vieler Völker werde, wie zu ihm gesagt ist (1. Mose 15,5): »So zahlreich sollen deine Nachkommen sein.« Und er wurde nicht schwach im Glauben, als er auf seinen eigenen Leib sah, der schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war, und auf den erstorbenen Mutterschoß der Sara. Er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark im Glauben und gab Gott die Ehre und wusste aufs Allergewisseste: Was Gott verheißt, das kann er auch tun. Darum wurde es ihm auch »zur Gerechtigkeit gerechnet« (1. Mose 15,6). Nicht nur um seinetwillen steht aber geschrieben: »Es wurde ihm zugerechnet«, sondern auch um unsertwillen, denen es zugerechnet werden soll, die wir glauben an den, der unsern Herrn Jesus auferweckt hat von den Toten, welcher ist um unsrer Sünden willen dahingegeben und um unsrer Rechtfertigung willen auferweckt.“

46 – Das Verborgene erkennen...

Kannst Du mir ein **Beispiel** dazu machen?

Ich kann mir das **nicht** wirklich vorstellen.

Natürlich gebe ich Dir ein paar Beispiele. Das Gesetz der Werke (Mose) wurde ja durch das Gesetz der Gnade/des Glaubens (Jesus) ersetzt. Jesus z.B. sagt uns, dass wir **bitten und glauben** sollen, dass wir es schon empfangen **haben** (**Markus 11, Vers 24**). Das, was im **Nicht-Sichtbaren** als schon **vollbracht** angesehen wird, wird im **Materiellen** sichtbar **werden**. So sprach z.B. Gott aus, dass es Licht werde, und es **ward** Licht. Er ruft das Nichtseiende, **als** sei es (**Römer 4, Vers 17**). Wir sollen uns darauf im **Glauben** stützen und **nicht** zweifeln (**Jakobus 1, Vers 6**).

Wenn wir uns z.B. auf die Verheißung der Gesundheit berufen (**Jesaja 53, Vers 3-5**), so wissen wir, dass Jesus bereits **alle** Krankheiten getragen **hat**. Wenn wir **glauben**, dass wir schon **gesund sind**, obwohl wir es noch **nicht** sehen, und daran festhalten, wird sich die Gesundheit **manifestieren**.

So ist es mit den **Verheißungen**. Sie sind noch **nicht** sichtbar, aber in der geistlichen Welt schon **vorhanden**. Wir **wandeln** im **Glauben** und **nicht** im **Schauen** – als das was wir noch physisch sehen oder nicht sehen – (**2. Korinther 5, Vers 7**). Deshalb **ergreifen** wir die Verheißung, durch Glauben und Vertrauen, und halten daran **unbeirrbar**, **frei** von Zweifel, **fest**.

Danach kann es sich erst im **materiellen** Bereich manifestieren.

Ein negatives Beispiel wäre, dass z.B. durch **Sünde** der Feind auf uns zugreift. Er will uns **zerstören**, Chaos anrichten, bestehlen (Gesundheit, Menschen, Geld, Wahrheit, gute Gefühle...). Dies findet **ebenfalls** im **nicht-sichtbaren** Bereich und **schleichend** statt. Er schickt Dir **komische** Gedanken, die Du dann weiterspinnst. Das darfst Du **nicht** zulassen. Denk Dir **keine** Katastrophen weiter! Als **wiedergeborene** Christen haben **Macht und Autorität** bekommen, damit **umgehen** zu lernen ist Teil der **Jüngerschaft**. Und oft geben Christen **kurz** vor einer Manifestation **auf** und verlassen sich **wieder** auf sich selbst.

Wenn wir sündigen, haben wir uns in **diesem** Moment von Gott **weggedreht**. Da wir uns aber **ihm** zuwenden und **ihn** ständig suchen, wird der Geist Gottes uns **offenbaren**, wenn wir auf dem Weg sind, etwas Dummes zu tun. Er wird uns **warnen**. Wir dürfen uns die Verheißungen **nicht** stehlen lassen!

Mit der **Wiedergeburt** wurden die Gebote in unsere **Herzen** geschrieben.

Der **Geist Gottes** wird Dich **verändern** und Du wirst nach und nach nicht mehr sündigen **wollen**.

Es ist wichtig an den Punkt zu kommen, dass **Glaube** für die **unsichtbare/geistige** Welt besteht. Im Bösen wie im Guten. Aus **eigener** Kraft können wir gegen das Böse **nicht** bestehen.

Platz für Deine Notizen

A series of horizontal lines for taking notes, consisting of 30 lines spaced evenly down the page.

47 – Macht und Autorität in Christus...

Was heißt, wir haben **Macht und Autorität** bekommen?
Wie kann ich mir das vorstellen?

Wenn wir unser Leben noch **nicht** Jesus anvertraut haben, noch **nicht** an ihn und sein Erlösungswerk glauben, das Evangelium **nicht** glauben usw., hat der **Herrscher der Welt**, der **Teufel**, uns im Griff. Wir sind mit ihm **immer noch** gefallen. **Seit** dem Sündenfall.

Und er will natürlich auch all jene **zurückziehen** oder ihnen das Leben **schwer** machen, die sich bereits **für** Jesus entschieden haben.

Im **1. Petrus 5, Vers 8** kannst Du lesen, dass der Feind **umherschleicht**, wie ein **brüllender** Löwe und **sucht**, wen er **verschlingen** kann. In **Lukas 10, Vers 19** sagt uns Jesus, dass wir **Macht und Autorität** über das **ganze Heer** des Feindes haben, dass **nichts** uns etwas anhaben kann.

Außerdem in **Jakobus 4, Vers 7**, dass wir uns Gott **unterordnen** und dem Teufel **widerstehen** sollen und wenn wir das tun, der Teufel vor uns **fliehen** muss. Wie können wir ihm **widerstehen**? Indem wir den **Verführungen nicht** nachgeben und uns z.B. darauf berufen, dass Jesus all unsere Sünden ans Kreuz gebracht hat und somit den Feind mit allem Bösen **besiegte**. Wir sind für die Sünde **gestorben**. Sie hat **keine** Macht mehr über uns. Diese **Wahrheit** müssen wir **verinnerlichen** und unsere Gedanken entsprechend erneuern. Zu viele Christen geben dem Teufel eine Macht, die er **nicht** hat.

Jeder, der an das Evangelium/das Erlösungswerk **glaubt**, bekommt diese **Vollmacht**. Jeder **Wiedergeborene** empfängt den Heiligen Geist als **Anzahlung** auf das **ewige** Leben. **Dämonen** müssen uns **gehorsam** und **fliehen**, wenn wir in Jesus Namen **Autorität** über sie aussprechen. Sie haben **keine** Macht mehr über uns (obwohl viele Christen ihnen noch Macht einräumen).

Zu Beginn der Bibel in den Büchern Mose kannst Du lesen, was alles **Folge** des Fluches ist, in den wir Menschen alle gekommen sind, **weil** Adam und Eva sündigten. Damit gaben wir dem Teufel **Macht** über uns und er hat nur ein Ziel: Das Liebste Gottes, den Menschen, den er nach seinem Ebenbild geschaffen hat, zu **zerstören**. **Entreiß** ihm die Macht, indem Du Dich Jesus zuwendest, ihm ganz und vollkommen Dein Leben übergibst und ihn als Deinen **Retter** und **Herrn annimmst**.

Dann kann der Feind in Deinem Leben **nichts** mehr anrichten! Wenn Du Gott **untergeordnet** lebst und Dich dem Teufel **widersetzt**, lässt er von Dir ab. Der Heilige Geist ist **stärker** als der Teufel und seine Dämonen.

48 – Beispiele und Merkmale von Flüchen...

Was sind denn solche **Flüche**, bzw. an **welchen** Merkmalen kann man erkennen, dass der Feind **Macht** über einen hat?

Kannst Du ein paar Beispiele nennen?

Eine Auflistung hiervon findest Du im **5. Mose 28** und **Galater 5**:

- Missgeschicke, Unglück, Fluch auf allem Tun.
- Verwirrung, Unfruchtbarkeit
- Pest, Schwindsucht, Entzündung, Fieber
- Keine Ernte (also fehlende Arbeit z.B.).
- Ungerechte Behandlung, Bestrafung, vor den Feinden liegt man darnieder, so steht es geschrieben.
- Geschwüre, Beulen, Ausschlag, Krätze, Wahnsinn, Blindheit, Geistesverwirrung, Unterdrückung, Ausbeutung
- Ehebruch (Du wirst betrogen).
- Haus wird Dir weggenommen; man nimmt Dir alles, was Du hast, an den Beinen Geschwüre.
- Reichlich säen auf dem Feld und wenig ernten (z.B. viel arbeiten im Job aber wenig Lohn).
- Süchte jeglicher Art.
- Unzucht, Verdorbenheit, Ausschweifung, Götzenanbetung (z.B. andere Religionen, Buddhismus...), magische Praktiken (z.B. Kartenleger, Esoterik), Feindschaft, Streit und Rivalität, Wutausbrüche, Intrigen, Uneinigkeit und Spaltungen; Neid-, Trunk- und Fresssucht und noch vieles dergleichen...
- Es geht immer weiter bergab.

So kann sich der Fluch in **deinem** Leben zeigen. Viele Christen haben noch **nicht** die **Wahrheit** angenommen, dass sie vom Fluch (durch das Blut Jesu) **freigekauft** wurden. Sie wandeln **weiter** in ihrem alten Menschen, dem alten Adam, den der Feind ihnen als Realität verkauft, **anstatt** in der neuen Schöpfung zu wandeln, die wir durch Jesus geworden sind (oder die du werden kannst), **2. Korinther 5, Vers 17**.

Nimm dein **neues** Leben an und **lebe** danach!

Das bedeutet es, dem Feind zu widerstehen (**Jakobus 4, Vers 7**).

Er wird **fliehen**!

49 – Der Segen Gottes für Dein Leben...

Wow, das ist alles vom Feind?

Das ist sehr ausführlich!

Kannst Du mir sagen, was der **Segen** ist, den Gott wohl für uns alle will?

Ja natürlich. Auch hier findest Du eine Aufzählung im **5. Mose 28** und im **Galater 5** sowie an vielen anderen Stellen in der Bibel. Außerdem habe ich hierzu ein eigenes Arbeitsheft mit vielen Bibelstellen erstellt (Der Segen Gottes für seine Kinder).

- Gott erhebt Dich über Deine Feinde.
- Wir bekommen die ganze Fülle seines Segens.
- Gesunde Kinder und reiche Ernten (guter Job).
- Alles wird sich „vermehren“.
- Glück wird uns begleiten.
- Wenn sich Feinde gegen uns erheben, wird Gott sie vor uns zu Boden werfen.
- Auf einem Weg werden sie gegen uns anrücken, auf sieben nach allen Richtungen vor uns fliehen.
- Vorrathshäuser füllen sich und alles wird er gelingen lassen, was wir tun. In allem wird er uns segnen.
- Wohlstand; Regen zur rechten Zeit damit es gute Frucht gibt. Wir können anderen leihen wegen des Überflusses.
- Unaufhaltsam steigen wir immer weiter auf.
- Frucht des Geistes (Heiligen Geistes) ist alles Gute: Liebe, Freude
- Frieden
- Geduld
- Freundlichkeit
- Güte
- Treue
- Bescheidenheit und Selbstbeherrschung

Wieder möchte ich Dich an **Jakobus 4, Vers 7** erinnern. **Wandele** mit deinen **Gedanken und Sinnen** und deinem **Glauben** in diesem Sieg. Lass ihn dir **nicht** stehlen! **Niemand** kann ihn dir stehlen, wenn du es nicht zulässt!

50 – Wie bekommt man den Segen?

Und wie **bekommt** man den Segen?
Was muss man dafür **tun**?

Zu dieser Frage hole ich etwas **weiter** aus. Ich habe dir dazu an anderer Stelle schon ein Bild dazu gemalt (Seite 24). Im **5. Mose 28** kannst Du lesen, dass Fluch und Segen vom **Gehorsam** gegenüber Gott **abhängig** sind.

Viele **verstehen** diese Art des Gehorsams aber falsch. Du findest dazu auf YouTube auch weitere Videos zum Thema „Glaube und Gehorsam“. Da es ein **wichtiger** Punkt ist, möchte ich ihn **ausführlich** behandeln, damit Du darüber Bescheid weißt. Gott sagte damals den Menschen, dass sie **gehorsam** sein sollen und seine Gebote halten, damit der **Fluch** sie **nicht** trifft. Aber: Der Fluch ist das **Ergebnis** dessen, dass wir von Gott **getrennt** sind und aus der **Einheit** gefallen sind. Der Fluch kam/kommt, weil die Menschen dem Feind die Tür öffneten/öffnen und er den Fluch bringen kann/konnte. Gott **forderte** also die Menschen auf, sich **richtig** zu verhalten, damit sie **nicht** zugrunde gehen! Die Menschen (und die Religionen) haben das nicht verstanden, was den Teufel freute. Gott wollte **immer**, dass die Menschen **ihn** erkennen, wie er **wirklich** ist. Das gilt bis heute. Wenn Du die Bibel aufmerksam liest (Altes Testament), musste Gott die Menschen bestrafen, **weil** das Gesetz die Bestrafung **forderte**. Hierzu kann ich Dir den **Römerbrief** empfehlen. Wir müssen unterscheiden lernen zwischen **Konsequenzen für Fehlverhalten** und **Flüchen**.

Die Menschen fingen an, **Gott** für alles **verantwortlich** zu machen! Er sei derjenige, der das alles **zulässt**. **Aber:** Der Mensch gab mit dem **Sündenfall** dem Teufel die **Macht** über die Erde **und** die Menschen. Gott wollte **Gehorsam**, damit die Menschen sich **nicht** selbst schaden und zugrunde richteten. Das ist ähnlich wie mit einem Kind, dem Du Strafe androhnst, damit es etwas unterlässt, was ihm schaden könnte. Du tust es, weil Du Dein Kind **liebst**! Der Mensch ist **grundsätzlich** sehr rebellisch und macht sein **eigenes** Ding. Gott **liebt** uns. Jesus trug **nicht** die Sünde bereits in sich, wie das bei uns als **Nachkomme** Adams der Fall ist. Gottes Plan war, **diesen einen Menschen** zu haben, der von Geburt an frei von Sünde war und der aller Sünde widerstehen konnte, um **dann** am Ende die **ganze** Bestrafung **für** die Sünde **auf sich** zu nehmen, so dass der Teufel **entmachtet** würde.

Ein für alle Mal. Gott kam **selbst**, um es zu **erledigen** und uns zu **befreien**! Jesus hielt also durch bis zum Schluss und **trug** alles Leid der Welt, **alle** Krankheiten, **allen** Mangel, **alle** Flüche. Er **wurde selbst** zum Fluch (**Galater 3, Vers 13**), damit wir **Segen** haben konnten.

Es steht geschrieben: Wer verflucht ist, geht ans Kreuz. Das **richtige** Evangelium ist, dass Jesus dem Fluch ein Ende setzte. **Sein** Gehorsam gegenüber Gott machte es **möglich**, so rein zu sein, dass er als **Opferlamm** geschlachtet werden konnte, **für** uns alle. Für einen Moment ging also Jesus in die **Hölle**. Gott **verließ** seinen Sohn (Jesus sagte: Mein Gott, warum hast Du mich verlassen) und Jesus **vollbrachte** Gottes Werk.

Damit **nahm** er dem Teufel den Schlüssel und Vollmacht **über die Erde und die Menschen** wieder weg, den er **seit** dem Sündenfall in der Hand hielt. Jesus bekam von Gott Vollmacht über den Himmel und die Erde. Wenn wir ihm unser Leben vollkommen hingeben, ihn als unseren **Herrn** annehmen, werden wir zum **Eigentum** dessen, der es **in und mit Allem** nur gut mit uns meint. **Damit** hat der Teufel keinen Zugriff mehr auf uns. Denn: **Wir** gehören jetzt wieder Gott, wenn wir ihm unser Leben (**komplett**) hingeben!

Damit **werden** wir Kinder Gottes und die Verheißungen Gottes können unser Leben wieder so lebenswert machen, **wie** es damals von Gott für Adam und Eva gedacht war. **Aller** Segen, wie Du ihn lesen kannst, kommt in Dein Leben. Das Problem: Der Feind **probiert** Dir auch das wieder **wegzunehmen**/zu **stehlen**. Er will Dich **ständig** verführen und Dir **einreden**, dass das alles **nicht** stimmt. Es braucht **Mühe** und manchmal **Anstrengung**, in dieser Ruhe zu bleiben, die uns Jesus gebracht hat. In **Hebräer 4, Vers 11** kannst Du lesen, dass wir **eifrig** bestrebt sein sollen, **ständig** in diese Ruhe einzugehen, die wir durch das Geschenk der Gnade von Gott erhalten haben. Aber der Teufel wird versuchen, Dir dies zu **stehlen** und Dich wieder zu **verführen**.

Voller Segen – 100 %

Gott hat Dir 100 % Segen, von **ALLEM**, aus **Gnade** bereitgestellt. Die Frage ist: **WAS** kommt von diesem Segen bei Dir an?

80% Segen?

60% Segen?

40% Segen?

Das **Maß** des Segens, der bei Dir **ankommt**, hat **damit** zu tun, wie viel der Teufel dir „**stiehlt**“, z.B. wenn Du **ihn** in Deinem Leben **wirken** lässt (z.B. durch Sünde), wenn Du Dich **nicht** wehrst, ihn **nicht** in die Schranken weist (mit dem Wort Gottes), Dich **falsch** verhältst, die geistlichen Gesetze **nicht** kennst und befolgst, im **Unglauben** wandelst, **nicht** vertraust usw.

All das hat **Einfluss** darauf, wie viel Segen bei Dir ankommt. Aber Gott **hat** 100 % zur Verfügung **gestellt**! Dies alles auszuführen wäre jetzt zu viel, doch ich denke, Du weißt, worum es geht.

51 – Gott kann Dich gebrauchen...

Was will Gott schon mit mir **anfangen**.

Ich habe **keine** Ahnung.

Gott hat für uns **alle** eine Aufgabe.

Bereits vom **Mutterleib** an hat er für jeden von uns etwas vorgesehen.

Also ich kann Dir versichern, auch wenn Du es Dir nicht vorstellen kannst, auch für Dich!

Das Problem der Menschen ist eher, dass sie ihren **eigenen** Kopf durchsetzen wollen. Sie wollen Gott **vorschreiben**, was **er** mit ihnen machen soll und wollen **dafür seinen** Segen.

Doch so funktioniert das **nicht**.

Gott wünscht sich von uns Glaube, Vertrauen und Liebe und Gemeinschaft. **Nichts** was Du tun könntest wäre für Gott **wertvoller** als das, dass Du Gemeinschaft mit ihm hältst und ihn kennen lernst. Er möchte das **Beste** für Dich und selbst wenn Du die Berufung, die er für Dich hat, nicht umsetzt, liebt er Dich **trotzdem!** Nur **Du** wandelst unter Umständen **nicht** darin, was Gott für Dich vorgesehen hat. Du wirst **weit** unter Deinen Möglichkeiten bleiben.

Du musst **nur** anfangen zu glauben und im Vertrauen daran festhalten.

Denn nur wer **durchhält** bis zum Schluss, kann Gottes Reich sehen.

Ich kann Dir die **Empfehlung** geben: Vertraue ihm Dein Leben an. Er wird etwas daraus machen, was **größer** ist als das, was Du Dir **jemals** vorstellen kannst!

Was Gott uns zu sagen hat, ist klar und eindeutig:

- Ihr Menschen habt die Herrlichkeit (durch den Sündenfall) vor mir **verloren**.
- Ich habe es (und tue es noch immer) **gut** mit euch gemeint.
- Ich **liebe** euch! Ihr habt (bisher) **nicht** auf mich gehört.
- **Erkennt**, dass ihr im **Grunde** eures **Menschseins**, durch die Erbsünde, zu **Sündern** wurdet. **Menschen sind nicht Sünder, weil sie sündigen. Menschen sündigen, weil sie Sünder sind!** Ein **ziemlicher** Unterschied. Das sollten **wahre** Jünger kennen und weitergeben.
- Aber ich habe **Frieden** mit euch geschlossen.
- Ich **kam** in **die** Welt, ich **wurde** einer **wie** ihr (Jesus). Ein Mensch aus Fleisch und Blut.
- Ich **zeigte** euch, wie ich mir euer Leben, in **Gemeinschaft** mit mir, wünsche.
- Denn ich habe euch nach **meinem** Ebenbild geschaffen, um in einer **Beziehung** mit euch zu leben. In einer **lebendigen** Gemeinschaft.
- Ich **zeigte** euch, auf was ich **Wert** lege (Ehre, vollkommene Hingabe, Liebe, Gehorsam, mich Erkennen).
- Ich war, **stellvertretend** für euch, als **Mensch** absolut **vollkommen** und **frei** von Sünde.
- Durch die Jungfrau empfangen war ich **kein** Nachkomme Adams und somit **kein** Sünder.
- Da ich **alle** Gebote hielt, **blieb** ich auch **frei** von Sünde, **bis** zum Ende.
- **Kein** Mensch kann das sein. Wer **das** von sich denkt, **hat** schon verloren.
- **Alle**, die diese **Erkenntnis** annehmen und zu mir **umkehren**, **mache** ich frei.
- **Ich befreie sie aus der Finsternis, dessen Ende der endgültige Tod ist. Aus den Fängen des Teufels.**
- Ich **gab** mich selbst, als **Menschensohn**, um **stellvertretend** für **euch eure** Last auf **mich** zu nehmen.
- Ich **selbst** nahm **eure** Schuld auf mich, den **Fluch**, der auf den **Menschen** lag, auf **mich**, zerriss somit den **Schuldschein**, den ich **gegen** euch in der Hand hatte. **Ich** habe für **euch** bezahlt!
- Durch **mein** Blut könnt ihr **Vergebung** eurer Schuld erlangen. Es **ist** bereits **vollbracht!**
- Es fehlt **nur** noch die Annahme. **Dadurch** werdet ihr frei.
- Ich **selbst** blieb als **Menschensohn** nicht im Tod, der Heilige Geist erweckte **mich** wieder zum Leben. Wer **dies** im Glauben **annimmt**, mit **ehrlichem** Herzen umkehrt und **Vergebung** annehmen will, der wird **reingewaschen**. Der **alte** Mensch stirbt, ein **neuer** wird geboren!
- **Dadurch** wird er ein **Kind** Gottes und gehört **wieder** mir. Ich bin sein **Vater** und er ist mein **Kind**. Wie ein Vater seinen Sohn streng erzieht, so erziehe auch ich euch, weil ich euch liebe.
- Es ist zu eurem Besten! Und wer all dies im **Glauben** annimmt und mit mir leben **will**, der bekommt **jetzt** schon, in **dieser** Weltzeit, als **Anzahlung** auf das ewige Leben, den Heiligen Geist. Der Heilige Geist ist euer **Helfer**. Er wird euch **alles** lehren, was ihr **wissen** müsst.
- Er wird euch **verändern**, so dass ihr meinen **guten, wohlgefälligen** und **vollkommenen** Willen Gottes erkennen könnt. **Kehrt um** von euren **verkehrten** Wegen und **nehmt** meine Gnade an. Meine große Güte und Gnade **leitet** euch zur Umkehr in **meine** Arme. Ich **liebe** euch!
- Wen ich **frei** mache, der **ist wirklich frei**.
- Wen ich freigemacht **habe**, über **den** hat der Teufel und die Sünde **keine Macht** mehr.
- Ordnet euch mir **unter**, **widersteht** dem Teufel und er wird vor euch **fliehen**.
- In **meinem** Haus gibt es **viele Wohnungen**, sie werden für euch **bereitet**.
- Und am **Ende** der Zeiten werden wir **alle gemeinsam** leben. Den **Teufel** und die **Finsternis** wird es **nicht** mehr geben. Kehrt **jetzt** zu mir um und nehme meine **Gnade** an. Ich **liebe** euch!

Weitere Bücher/Arbeitshefte: Als PDF zum Sofortdownload (oder als Taschenbuch im Shop) kannst du sie auch auf der Homepage www.meinwegzurueckinsleben.de erwerben.

Arbeitsheft/YouTube-Reihe: Lass Los! Sorgen sind ein Date mit dem Teufel - ISBN: 979-8712947485

Arbeitsheft: Der Segen Gottes für seine Kinder - ISBN: 979-8512097953

Arbeitsheft/YouTube-Reihe: Christliches Zeitmanagement - ISBN: 979-8649699051

Arbeitsheft: Die vier Evangelien auf einen Blick - ISBN: 979-8693580633

Arbeitsheft: Der Segen für Kinder Gottes - ISBN: 979-8512097953

Taschenbuch: Lebendigkeit statt Depression - ISBN: 979-8642259931

Taschenbuch: Halte durch bis zum Schluss - ISBN: 978-1677581528

Taschenbuch: Sein Kreuz tragen - ISBN: 978-1670566942

Taschenbuch/YouTube-Reihe: Salomo's Weisheiten – ISBN: 979-8643810780

Taschenbuch: Brief für dich – ISBN: 978-1707501649

Taschenbuch: Wahrheitgeber – ISBN: 979-8606541119

Taschenbuch: Kraftvolle Gebete an den Psalmen orientiert - ISBN: 979-8645109585

Taschenbuch: Sei einfach Anders! Der kleine Unterschied, der den Unterschied macht
ISBN: 979-8615312939

Taschenbuch: Chat mit Jeus - ISBN: 978-1709346552

Impressum:
Claudia Hofmann
Parkallee 2c
67295 Bolanden
www.meinwegzurückinsleben.de
www.claudiahofmann-ministries.com